

Stadt Cottbus



Schulentwicklungsplan 2007 - 2012

Geschäftsbereich
Jugend, Kultur
und Soziales

Fachbereich Jugend,
Schule, Sport
2007

Schulentwicklungsplan 2007 - 2012

Kreisfreie Stadt Cottbus

Grundschulen

Gesamtschulen

Oberschulen

Gymnasien

Förderschulen

Oberstufenzentren

Zweiter Bildungsweg

Stadtverwaltung Cottbus

Geschäftsbereich Jugend, Kultur, Soziales

Fachbereich Jugend, Schule, Sport

Inhaltsverzeichnis

Seite

1. Vorbemerkungen	4
2. Planungsgrundlagen.....	7
2.1. Gesetzliche Grundlagen	7
2.2. Daten zur Bevölkerungsentwicklung	9
3. Grundschulen	11
3.1. Entwicklungsprognose	15
3.1.1. Stadtteile Sachsendorf/Madlow	17
3.1.2. Stadtteile Groß Gaglow, Gallinchen und Kiekebusch	19
3.1.3. Stadtteil Spremberger Vorstadt	21
3.1.4. Stadtteil Sandow	23
3.1.5. Stadtteil Ströbitz	25
3.1.6. Stadtteil Mitte	27
3.1.7. Stadtteile Schmellwitz, Saspow	29
3.1.8. Stadtteile Sielow, Döbbrick, Skadow	32
3.1.9. Stadtteile Merzdorf, Dissenchen, Branitz, Kahren und Willmersdorf	34
4. Weiterführende allgemein bildende Schulen - Oberschulen, Gesamtschulen, Gymnasien	36
4.1. Schulstandorte und Profilierungen	36
4.2. Entwicklungsprognose	39
4.3. Maßnahmen – Sekundarstufe I	43
4.4. Maßnahmen – Sekundarstufe II	46
5. Förderschulen.....	47
5.1. Schulstandorte und Profilierung	47
5.2. Entwicklungsprognose	48
5.2.1. Johann-Heinrich-Pestalozzi-Förderschule	49
5.2.2. Albert-Schweitzer-Förderschule	50
5.2.3. 6. Förderschule.....	51
5.2.4. Spreeschule.....	52
5.2.5. Bauhausschule	53
6. Oberstufenzentren.....	54
6.1. Entwicklungsprognose	54
6.1.1. Oberstufenzentrum I.....	55
6.1.2. Berufliches Gymnasium	58
7. Zweiter Bildungsweg	59
7.1. Cottbus-Kolleg	59
Anlage 1 Verzeichnis aller Schulen in der Trägerschaft der Stadt Cottbus zum Schuljahr 2007/08 ...	61
Anlage 2 Schuleinzugsbereiche Grundschulen.....	63

1. Vorbemerkungen

Der vorliegende vierte Schulentwicklungsplan umfasst den Zeitraum 2007 – 2012.

Während die ersten Pläne (1991-1996 und 1997-2002) der Erweiterung von Kapazitäten im Bereich der Grundschulen und Gymnasien dienten, stand beim dritten Plan (2002-2007) die Reduzierung von Kapazitäten auf Grund der demografischen Entwicklung im Vordergrund.

28 Schulen sind in diesem Zeitraum geschlossen worden. Bis auf wenige Ausnahmen konnten die freigebliebenen Schulstandorte schulisch nachgenutzt werden.

Zeitraum/Aufgaben/Schwerpunkte	Beschlüsse
<u>1991-1996</u> – Schaffung ausreichender Kapazitäten im Grundschulbereich in Sachsendorf/Madlow und Neu-Schmellwitz – Schaffung ausreichender Gymnasialkapazität – Standortfindung Waldorfschule	– Errichtung 10. Grundschule 1991 – Schließung 2. Gesamtschule 1992, dann 11. Grundschule – Umbau Kita Klopstockstr. 1993, dann 5. Grundschule – Errichtung 21. Grundschule 1994 – Schließung 2. Förderschule 1995, heute evang. Grundschule – Schließung 4. Grundschule 1995, dann 1. Gymnasium – Schließung 6. Gesamtschule 1995, dann 2. Gym. und Sportschule – Schließung 13. Grundschule, dann 4. Gymnasium – Schließung 9. Gesamtschule 1996 – Schließung 19. Grundschule 1996, dann Waldorfschule
<u>1997-2002</u> – Anpassung des Grundschulnetzes an rückläufige Schülerzahlen – Planung und Errichtung Bauhausschule – Neubau OSZ I – Sanierung und Konzentration von Standorten des Kaufm. OSZ – Konzentration der Standorte von zwei allg. Förderschulen in Neu-Schmellwitz und Verbesserung der räumlichen Situation – Konzeptentwicklung Humboldt-Gymnasium zur Europaschule	– Errichtung Bauhausschule 1998 – Schließung 15. Grundschule, dann 5. Gesamtschule – Schließung 4. Gesamtschule 1998, dann Ausweichstandort für Kolleg, OSZ I und jetzt P.-Werner-OS – Schließung 16. Grundschule 1999, dann 14. Grundschule aus E.-Weinert-Str. – Schließung Grundschule Kahren 1999, dann Realschule Kahren – Schließung 10. Gesamtschule 2000, jetzt Sanierung H II 2. GrS – Schließung 1. Grundschule 2001 (später Abriss) – Schließung 12. Grundschule 2001, dann Einzug 1. u. 3. Förderschule – Schließung 3. Förderschule 2001, dann Kolleg

Zeitraum/Aufgaben/Schwerpunkte	Beschlüsse
<u>2002-2007</u> – Grundschülerzahlen in Sachsen- dorf und Neu-Schmellwitz sinken weiter, sonst Stabilisierung – Netz der SEK I-Schulen an sin- kende Schülerzahlen anpassen – Sanierung Standort Schwarzhei- der Str. für Sachsendorfer Ge- samtschule – Berufsschulplanung mit SPN auf künftigen Schülerrückgang ab- stimmen	– Schließung 10. Grundschule 2003, dann 7. FöS/21. GrS – Schließung 5. Grundschule 2004, dann 5. Förderschule – Schließung 6. Grundschule 2004 – Grundsatzbeschluss 2004 zum schrittweisen Übergang von Abtei- lungen des Kaufmännischen OSZ an das OSZ II SPN – Schließung 8. und 11. Gesamtschule und Errichtung Sachsendor- fer Gesamtschule 2004 – Schließung 1. Realschule 2005 (freier Träger) – Schließung 3. Gesamtschule/9. Grundschule 2005 (später Abriss) – Schließung 4. Förderschule 2005 (Abriss) – Schließung Gesamtschule Groß Gaglow 2005, dann Grundschule – Schließung 1. und 2. Gymnasium 2006 – Schließung Oberschule Kahren 2007 – Schließung Oberschule Sielow 2008

Die Fortschreibung 2007-2012 soll die Optimierung des Schulnetzes der Stadt Cottbus zum vorläufigen Abschluss bringen. Die Fortschreibung ist durch folgende Bedingungen gekennzeichnet:

- Die **Bevölkerungsentwicklung** in Cottbus verläuft auch weiterhin negativ. Dieser Schrump-
fungsprozess führt zu deutlichen Überangeboten am Wohnungsmarkt, die korrigiert werden
müssen. Ebenso muss die Bildungsinfrastruktur an die quantitativ verminderten und qualitativ
veränderten Bedarfe angepasst werden.
- Kernstück des **Stadtumbaus** ist die langfristige und nachhaltige Stärkung der Innenstadt. Der
damit verbundene Rückbau von den Rändern her betrifft auch die technische und soziale Inf-
rastruktur.
- Die **Haushaltssituation** der Stadt Cottbus ist bis zum Jahr 2012 durch Konsolidierungsmaß-
nahmen gekennzeichnet. Investitionen für die dringend erforderlichen baulichen Verbesserun-
gen an Schulen sind nur über mögliche Förderprogramme des Bundes und des Landes zu
erwarten. Dabei muss sich die Stadt auf ausgewählte, nachhaltige Schulstandorte konzentrie-
ren und nicht mehr benötigte Überkapazitäten zügig und konsequent aus dem Bestand neh-
men. Die damit frei werdenden Betriebs- und Bewirtschaftungskosten können an perspekti-
visch sicheren Schulstandorten im investiven Bereich und zur Verbesserung der Sicherheit
durch Maßnahmen im baulichen Brandschutz eingesetzt werden.
- Entsprechend ihrer Bedeutung als Oberzentrum sollte die Stadt auch weiterhin eine breite Pa-
lette von **Bildungsangeboten** vorhalten.
- Die kontinuierliche Zusammenarbeit mit dem **Spree-Neiße-Kreis** im Schulbereich ist auf die
Umsetzung der abgestimmten Beschlüsse gerichtet.

- Die Überlegungen zur Schulentwicklungsplanung stehen unter dem Einfluss von Veränderungen im **Brandenburgischen Schulgesetz**.

Zu Beginn des Schuljahres 2007/08 ist die Stadt Cottbus Träger von:

13 Grundschulen mit	3661 Schülern,
2 Gesamtschulen mit gymnasialer Oberstufe mit	1178 Schülern,
4 Oberschulen mit	812 Schülern,
5 Förderschulen mit	602 Schülern,
4 Gymnasien mit	2284 Schülern,
1 Kolleg mit	342 Studierenden und
2 Oberstufenzentren mit	ca. 3500 Schülern/Auszubildende.

2. Planungsgrundlagen

2.1. Gesetzliche Grundlagen

Die Schulentwicklungsplanung ist gemäß § 102 des Brandenburgischen Schulgesetzes pflichtige Selbstverwaltungsaufgabe und soll die planerische Grundlage für ein möglichst wohnungsnahes und alle Bildungsgänge umfassendes Schulangebot und den Planungsrahmen für einen zweckentsprechenden Schulbau schaffen.

In der Schulentwicklungsplanung wird der gegenwärtige und künftige Schulbedarf ausgewiesen. Der Schulentwicklungsplan soll für den Zeitraum von fünf Jahren, erstmalig mit dem Stichtag 1. August 1997 auf der Basis der jüngsten Schulstatistik aufgestellt und beschlossen werden.

Schulentwicklungspläne und ihre Fortschreibung bedürfen für ihre Wirksamkeit der Genehmigung durch das für Schule zuständige Ministerium.

Zur Sicherung eines geordneten Schulbetriebes müssen Schulen mindestens zweizügig organisiert sein.

Im Ausnahmefall können Grundschulen und Förderschulen einzügig sein. Hierbei wird dem Umstand Rechnung getragen, dass die Sicherung der Wohnungsnähe im Sinne von § 102 Abs. 1 Satz 1 Kompromisse erfordert. Insbesondere ist hiervon der ländliche Raum betroffen.

Das für Schule zuständige Ministerium legt für die Klassenbildung durch Verwaltungsvorschriften die Richtwerte für die Klassenfrequenzen und deren Bandbreite fest (§ 103 Abs. 1 BbgSchulG).

Die aktuellen Regelungen hierzu finden sich für die Schulen in öffentlicher Trägerschaft in den Verwaltungsvorschriften über die Unterrichtsorganisation in den Schuljahren 2007/08 und 2008/09 (VV-Unterrichtsorganisation 2007/08 und 2008/09 vom 20. Dezember 2006).

Übersicht zur Unterrichtsorganisation in den Schulformen

Schulform	Frequenzrichtwert für Klassenbildung	Bandbreite	Durchschnittliche Klassenfrequenz in Cottbus zum Schuljahr 2007/08
Grundschule	25	15 bis 28	21
Schulen der Sekundarstufe I	27	20 bis 28	23

In Bezug auf die Klassenneubildung bei Unterschreitung der unteren Bandbreite wird ausgeführt, dass „der untere Wert nur geringfügig unterschritten werden darf, wenn der Schulbesuch in zumutbarer Entfernung nicht gewährleistet ist oder wenn die Jahrgangsbreiten nur vorübergehend kleine sind. Die Unterschreitung darf nicht in **Parallelklassen** und in nicht mehr als **zwei** Jahrgangsstufen erfolgen.“

Die Schulentwicklungsplanung der Stadt Cottbus steht in einem engen Zusammenhang zu anderen Fachplanungen:

- Stadtentwicklungs-, Stadtumbauplanung (Finanzierungs- und Standortfragen)

- Jugendhilfeplanung (Schulsozialarbeit)
- Kita-Entwicklungskonzeption (Kindertagesbetreuung, Ganztagsangebote/Horte)

Hinsichtlich der Raumgröße und -anzahl gelten folgende Planungsgrößen:

Raumfaktoren

Grundschulen	1,2 Räume pro Klasse
Grundschulen FLEX	1,3 Räume pro Klasse
Sekundarstufe I	1,3 Räume pro Klasse
Sekundarstufe II	1,5 Räume pro Klasse
Förderschulen	1,5 Räume pro Klasse

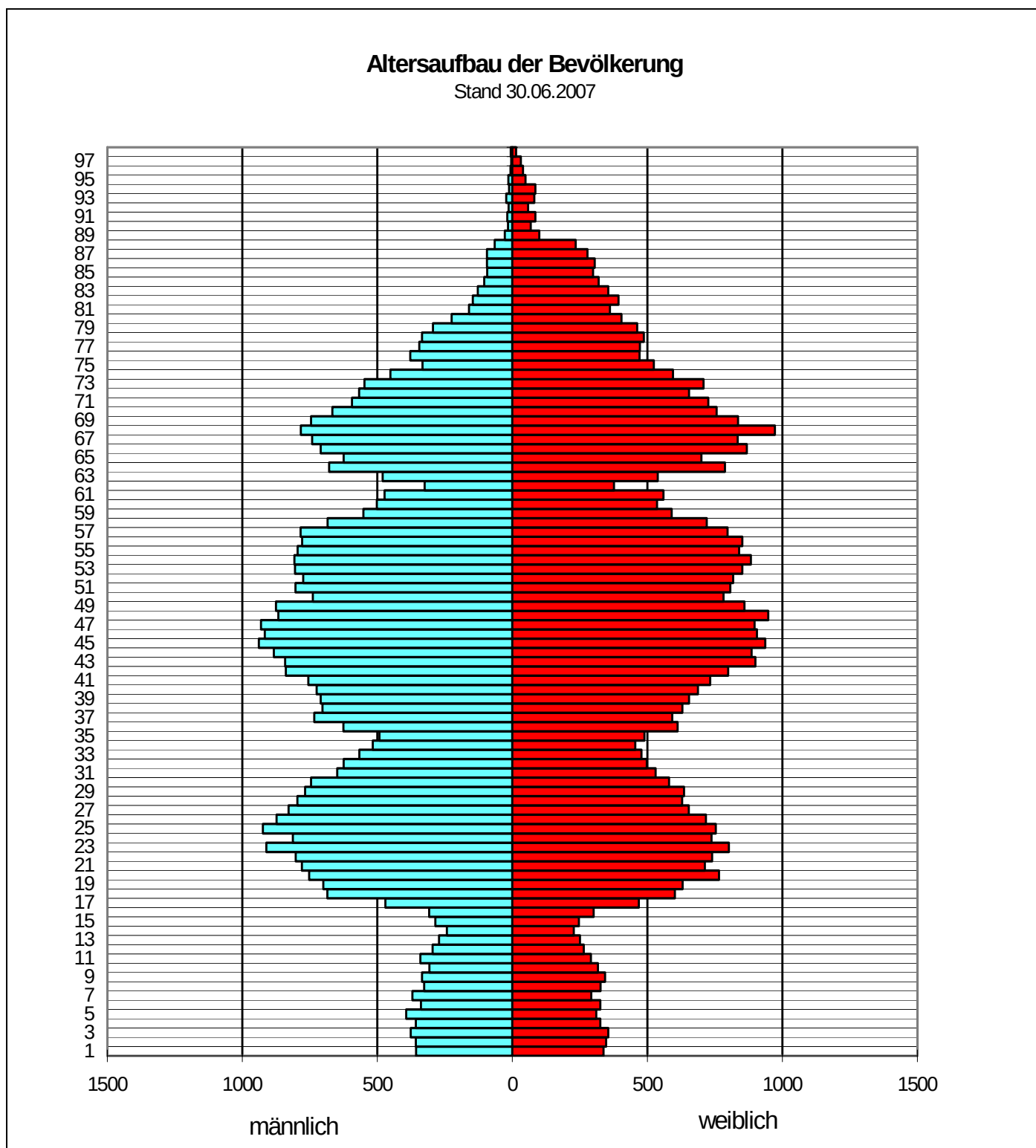
Bei Schulen mit Ganztagsangeboten ist von einem Raumfaktor von 1,5 Räumen pro Klasse auszugehen.

Raumgrößen

bis	30 m ²	Nebenräume/Funktionsräume
	30 m ² - 45 m ²	Gruppenräume
	46 m ² - 59 m ²	Klassenräume
	60 m ² - 80 m ²	Fachunterrichtsräume
über	60 m ²	Mehrzweckräume

2.2. Daten zur Bevölkerungsentwicklung

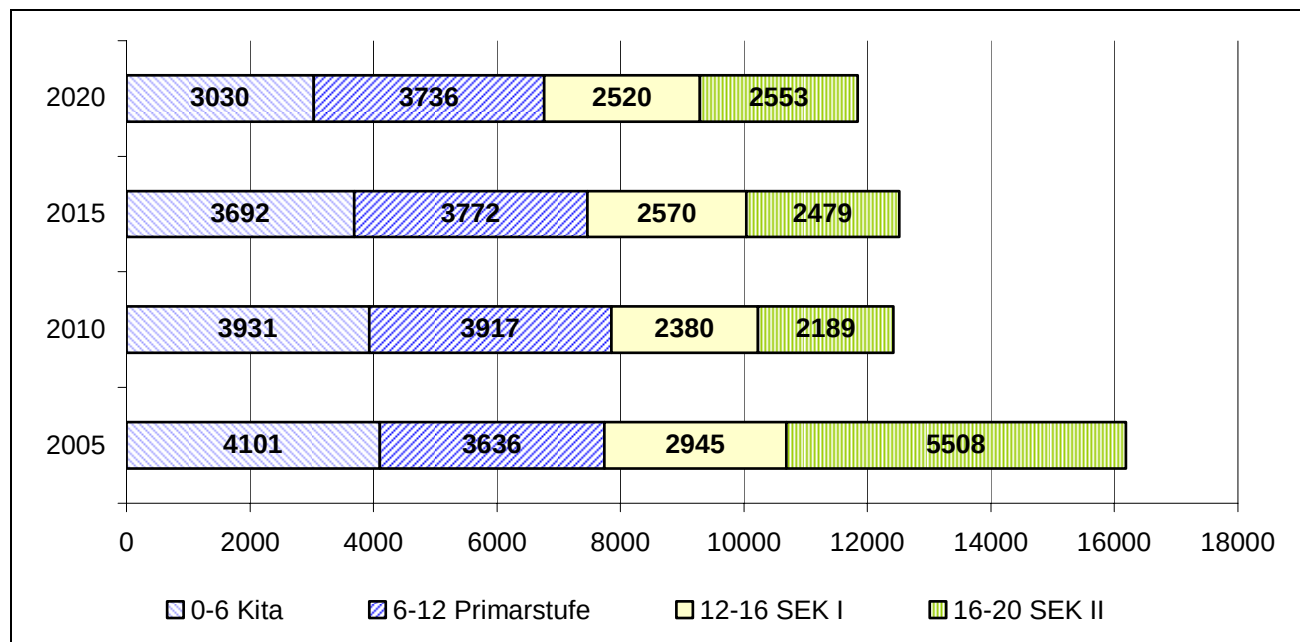
Die Zahl der Bevölkerung ist im vergangenen Planungszeitraum weiter zurückgegangen. Hatte die Stadt 2001 105.493 Einwohner, so waren es zum 30.06.2007 noch 101.817 Einwohner.



Quelle: Stadtverwaltung Cottbus – Fachbereich Bürgerservice 2007

Die nachfolgende Grafik zeigt die künftige Entwicklung der vier für die Schulentwicklungsplanung relevanten Altersgruppen:

0 – 6 Jahre	Kita-Bereich
6 – 12 Jahre	Primarstufe Grundschule
12 – 16 Jahre	Sekundarstufe I weiterführende Schulen
16 – 20 Jahre	Sekundarstufe II, insbesondere berufliche Bildung



Quelle: Gemeinwesenstudie Cottbus; Stadtbüro Hunger Stand 08/2005

Der weitere Rückgang der Kinderzahlen im Kita-Alter (demographisches Echo nach 2015) hat im Planungszeitraum keine Auswirkungen.

Im **Grundschulbereich** ist zunächst ein leicht steigender Trend zu verzeichnen, der sich zum Ende des Planungszeitraumes abschwächen und umkehren wird.

In der **Sekundarstufe I** wurde im Schuljahr 2006/07 das Schülertal durchschritten, die Zahlen werden leicht ansteigen und sich auf niedrigem Niveau stabilisieren.

In der **Sekundarstufe II**, zu der auch die berufliche Bildung gehört, werden die stärksten Einschnitte zu verzeichnen sein. Die Schülerzahlen werden um ca. 50 % gegenüber dem Stand des Jahres 2005 einbrechen und sich nach 2012 auf niedrigem Niveau stabilisieren.

3. Grundschulen

Für Grundschulen sind gemäß dem Brandenburgischen Schulgesetz Schulbezirke zu bilden. Diese Schulbezirke können sich überschneiden oder deckungsgleich sein. Wenn von dieser Möglichkeit Gebrauch gemacht wird, ist die Aufnahmekapazität festzulegen. Mit dem Beschluss III-018/01 vom 24.10.2001 hat die Stadt Cottbus von dieser Möglichkeit Gebrauch gemacht und zum Schuljahr 2002/03 eine entsprechende Regelung in Kraft gesetzt.

Durch die in der Satzung deklarierte Deckungsgleichheit ergibt sich für die Grundschulen die Möglichkeit, in den Wettbewerb hinsichtlich des Schulprofils einzutreten. Für die Eltern wird es möglich, unabhängig von starren Schulbezirken und Antragsverfahren, die für ihre Kinder am besten erscheinende Grundschule auszuwählen.

Entsprechend der gesetzlichen Vorgabe ist in der Satzung die Aufnahmekapazität für jede Grundschule festgelegt. Der Wert orientiert sich dabei auf zu erwartende Einschulungszahlen von ca. 700 Schülerinnen und Schüler pro Jahr. Gleichzeitig wird das Prinzip der wohnortnahen Beschulung im Grundschulbereich weiter verfolgt

Die nachfolgende Übersicht beinhaltet einige wesentliche Profilerkmale der Grundschulen der Stadt Cottbus (einschließlich Schulen in freier Trägerschaft).

Schule	Profilierung	AG Angebote	a) Fremdsprachen b) Begegnungssprache
Regine-Hildebrandt-Grundschule Europaschule	Umweltschule, verlässliche Halbtagsgrundschule, Integrationsschule, Flexible Eingangsphase Tatenteförderung im naturwissenschaftlichen, sprachlichen und künstlerischen Bereich, Lese-Rechtschreib-Schwäche (LRS)	Vielfältige Angebote von Reiten bis Theatergruppe Polnisch, Spanisch, Englisch Sport, Kampfsport, Computer, Videoklub, Umwelt, Kunst, Instrumentalunterricht, Schulkclub, Kinder- und Jugendsensemble „Pfiffikus“ u.v.a.	a) Englisch b) Englisch (Klasse 1, 2), Polnisch ab Klasse 1
Regenbogen-Grundschule	Pflege der Sprache, Kultur und Geschichte der Sorben (Wenden) Interkulturelles und soziales Lernen Flexible Eingangsphase Integration	Basteln, Künstlerisches Gestalten, Schach, Handball, Volleyball, Boxen, Ringen	a) Englisch Sorbisch (Wendisch) b) Englisch (Klasse 1, 2)

Schule	Profilierung	AG Angebote	a) Fremdsprachen b) Begegnungssprache
Reinhard-Lakomy-Grundschule	Verlässliche Halbtagsgrundschule, Flexible Schuleingangsphase, musik- und kunstbetonte Grundschule, Klassenmusizieren Flöte/Keyboard erweiterte Sportangebote, Förderung Lese- Rechtschreibschwäche, Matheschwäche	Chor, Schwarzlichttheater, Instrumentalunterricht in Gitarre, Kunst, HA, Englisch, Schülerzeitung, Homepage, Umwelt, Töpfern, Kochen, Backen, evang. Kindertreff, PC-Kurse, Fußball, Tischtennis, Klettern, Leichtathletik, Radsport, Volleyball,	a) Englisch b) Englisch (Klasse 1)
Christoph-Kolumbus-Grundschule	Ganztagsschule in offener Form, Flexible Schuleingangsphase, Kooperation Kita-Schule, Integration konzentrations-, sprachauffälliger und verhaltensauffälliger Kinder, Kooperation mit der Urania, Vorschulerziehung, Mathematische Förderung	Computer, Schulfunk, Bildbearbeitung, Entspannung, Italienisch, Theater, Spanisch, Bücherwürmer, kreatives Gestalten, Musikschule, FÖU, Feuerwehr, Tanz, Tennis, Angeln, Boxen, Fußball, Naturforscher, Handarbeiten, Junge Kochmützen, Radsport, Turnen, Hip Hop, Break-Dance, Kampfsport, „Die Sachenmacher“, Basketball,	a) Englisch Sorbisch (Wendisch) b) Englisch (Klasse 1)
Carl-Blechen-Grundschule	Ganztagsschule in offener Form Integration; Lern-/Sprach- und geistige Behinderung Flexible Schuleingangsphase Grundschule mit Förderschwerpunkt Sprache Vorschulerziehung Konsultationsstandort Ganztagsschule	Lernwerkstatt Computer, Theater, Kochen und Backen, Leseratten, Schlauf durch Spiele, Schach, Junge Sanitäter, Junge Fotografen, Chor, Feuerwehr, Freizeit- und Sportspiele, Tischtennis, Fußball, Basketball, Tanz, Rhythmik, Handarbeiten, Holzwerkstatt	a) Englisch b) Englisch (Klasse 1)
Astrid-Lindgren-Grundschule	Flexible Eingangsphase Montessoripädagogik Begabtenförderung ab Klasse 1 Dyskalkulie (Mathematikschwäche) Hort an der Schule Zusammenarbeit mit BTU	Sport, Chor, Computer	a) Englisch Sorbisch (Wendisch) b) Englisch (Klasse 1)

Schule	Profilierung	AG Angebote	a) Fremdsprachen b) Begegnungssprache
Erich Kästner Grundschule	Ganztagsschule als verlässliche Halbtagsgrundschule Sprachen bauen Brücken und Lesen weckt Fantasie“ Deutsch, Englisch, Französisch, Sorbisch Verlässliche Halbtagsgrundschule Mitarbeit im „Netzwerk Begabung Brandenburg“ Hort auf Schulgelände	PC-Kabinett, Schülerbibliothek, Evangelischer Religionsunterricht, Hausaufgabenbetreuung, AG: Englisch, Französisch, Matheclub, Schach, Kunst, Schriftsteller, Tanz, Töpfern, Handarbeit, Backen u. Kochen, Kleine Handwerker, Kinderfeuerwehr, Breakdance, Hip-Hop Dance, Sportspiele, Tischtennis, Fußball, Kunstradfahren, Radball	a) Englisch Sorbisch (Wendisch) b) Französisch (Klasse 1/2)
W.-Nevoigt-Grundschule Europaschule	Verlässliche Halbtagschule mit Hortangebot, Flexible Schuleingangsphase, Integration, Begabtenförderung, Sorbisch, internationale Schulpartnerschaften	AG unter anderem in den Bereichen Sport, Kunst, Wissenschaft, Technik, Darstellen/Gestalten	a) Englisch, Sorbisch (Wendisch) b) Russisch
Sportbetonte Grundschule	Ganztagsschule in offener Form, Begabtenförderung Sport ab Klasse 1, Sportklasse ab Klassenstufe 4, (Arbeitsgemeinschaftsangebote nach dem Unterricht)	Fußball, Basketball, Volleyball, Handball, Radsport, Reha-Sport, Tischtennis, Schach, Computer, Gesang, Töpfern, Handarbeit, Kochen/Backen, Schülerzeitung, Hausaufgabenbetreuung, Moderner Tanz, Künstlerisches Dekorieren	a) Englisch b) Englisch (Klasse 1)
Fröbel-Grundschule	Ganztagsbetreuung in offener Form, Flexible Eingangsphase, Sorbisch, Ausrichtung auf die Fröbelsche Pädagogik	Sport, Kreatives Gestalten, Ökologie, Theater, Gitarre, Computer, Basteln, Hauswirtschaft, Hip-Hop, Tischtennis, Fußball, Radsport, Handwerk, Schach	a) Englisch Sorbisch (Wendisch) b) Englisch (Klasse 1)
21. Grundschule	Flexible Schuleingangsphase, Frühbeginn Englisch, Integration von lern- und sprachbehinderten Kindern, Kooperation mit Spreeschule Cottbus, Sorbischunterricht, Arbeit im internationalen Netzwerk UNESCO-Projektschulen, Stützpunktschule für	Sport, Sorbisch/Wendisch UNESCO-Club, Kreatives Gestalten/Kunst, Schulgarten/Umwelt	a) Englisch Sorbisch (Wendisch) b) Englisch (Klasse 1)

Schule	Profilierung	AG Angebote	a) Fremdsprachen b) Begegnungssprache
	Kinder mit Lese- Rechtschreibschwäche, Hort Spielhaus „Fröbel“ e.V.		
Grundschule Sielow	Zweitsprache Sorbisch/Wendisch Bilingualer Unterricht - Witaj-Projekt ab Klasse 1, Pflege von Traditionen und Schulischen Höhepunkten, Flexible Eingangsphase, Hort	Sorbisch (Wendisch) Sport, Computer Sportschießen Gitarre	a) Englisch Sorbisch (Wendisch) b) Englisch (Klasse 1)
Grundschule Dis-senchen	Umwelterziehung und Gesundheitsförderung, Hort	Sport, PC, Handarbeit, Chor, Natur, Kunst, Konfliktschlichter	a) Englisch b) Englisch (Klasse 1)
Bauhausschule	Schule mit festen Öffnungszeiten 07.00 – 15.00 Uhr, Schwimmunterricht ab Klasse 1, Integration und Kooperation, Methodenvielfalt, Umwelterziehung und Gesundheitsförderung, Kooperation mit dem Hort Kirschblüte	Theater, Chor, Schulgarten, Computer Sport, Psychomotorik, Rollstuhltanz, Töpfern, Fußball	a) Englisch b) Englisch (Klasse 1)
Freie Waldorfschule	Staatlich anerkannte Ersatzschule (Klasse 1 – 13), freie Selbstverwaltung, Methodenvielfalt, Fächervielfalt, Instrumentalunterricht, Hortbetreuung, eigene Schulküche, individuelle Zeugnisse, Vergabe aller Schulabschlüsse möglich	Chor, Orchester, Musiktheater, Schnitzen, Töpfern, Sport, Kaligraphie, Kunst	a) Russisch und Englisch ab Klasse 1
Evangelische Gottfried-Forck-Grundschule	Evangelischer Religionsunterricht Schwimmunterricht in Klasse 2 Musikunterricht mit Erlernen des Flötenspielens	AG Theater, Computer, Fußball, Kreativwerkstatt, Irish-Dance, Traumwerkstatt, Bio/Schulgarten, Posaune	a) Sorbisch (fakultativ) b) Englisch (Klasse 1) Französisch (fakultativ) Englisch

3.1. Entwicklungsprognose

Grundlage für die Entwicklungsprognose sind die Geburtenzahlen aus dem Einwohnermelderegister mit Stand Oktober 2006. Aus diesen Daten und der Zuordnung auf die Schulbezirke gemäß der gültigen Schulbezirkssatzung vom 17.12.2003 ergibt sich folgende Prognose hinsichtlich der Erstklässler im betreffenden Schuljahr. Für das aktuelle Schuljahr wird zusätzlich die tatsächliche Zahl der Einschulungen angegeben.

Schule	2007/08		2008/09	2009/10	2010/11	2011/12	2012/13
	Prognose	Ein-schulg.					
Regine-Hildebrandt-Grundschule	53	61	39	54	43	50	52
Regenbogen-Grundschule	52	18	77	60	70	66	66
Christoph-Kolumbus-Grundschule	48	46	58	44	58	72	54
Carl-Blechen-Grundschule	35	47	41	36	46	40	45
Astrid-Lindgren-Grundschule	45	74	78	61	74	77	54
Erich Kästner Grundschule	47	55	40	52	58	61	69
Bauhausschule/Grundschul-teil	22	20	27	30	29	38	33
Wilhelm-Nevoigt-Grundschule	66	54	78	77	65	79	70
Sportbetonte Grundschule	44	53	54	53	50	49	49
Fröbel-Grundschule	33	23	32	40	33	40	51
21. Grundschule	69	67	65	81	71	62	76
Grundschule Sielow	45	39	50	48	48	38	29
Grundschule Dissenchen	42	40	49	43	38	40	31
Reinhard-Lakomy-Grundschule	33	38	31	32	35	34	29
Gesamt	634	635	719	711	718	746	708

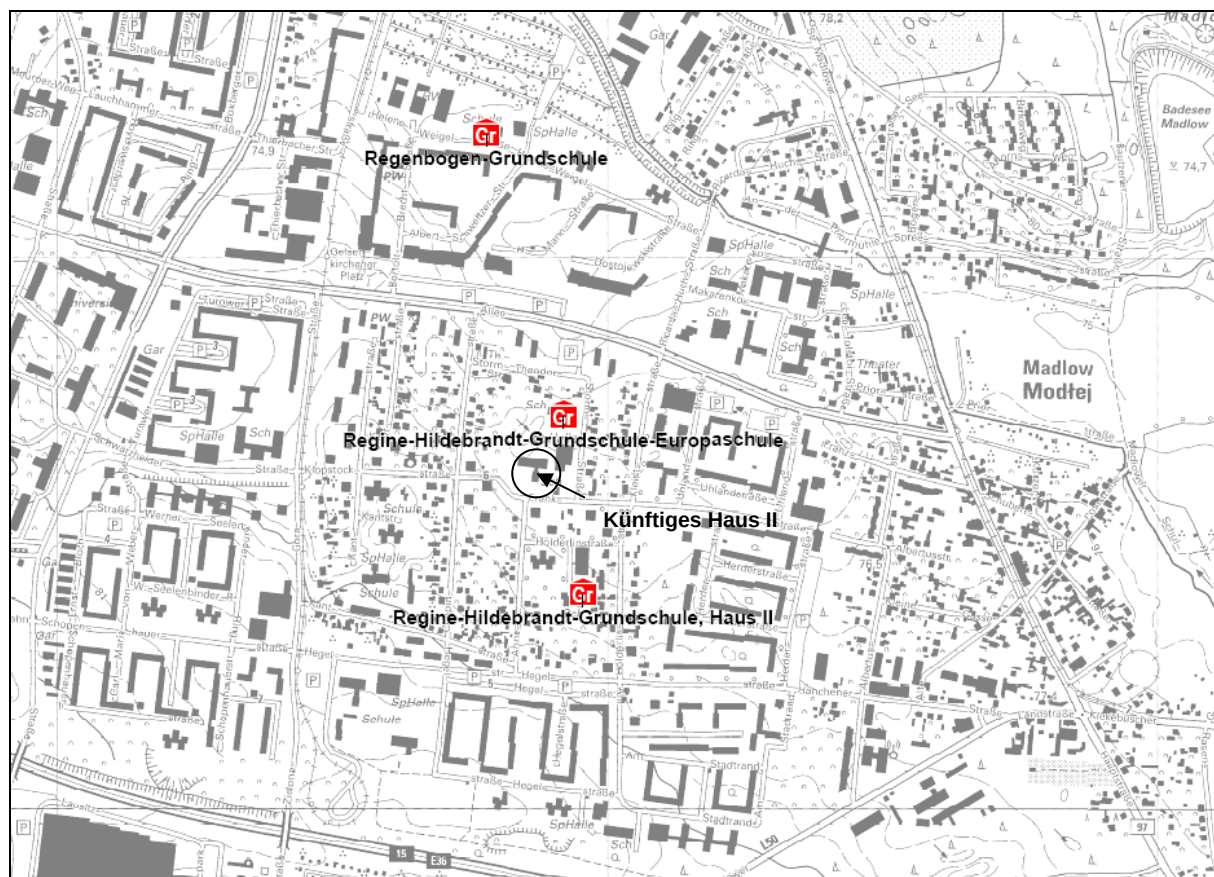
Für eine kurzfristige Prognose, z.B. zur Vorbereitung des kommenden Schuljahres liefert diese Methode relativ genaue Ergebnisse. Vergleicht man dagegen die Ergebnisse von zwei unterschiedlichen Stichtagen (1.10. 2005 und 1.10.2006) zeigen sich z.T. deutliche Abweichungen, die offensichtlich in der Bevölkerungswanderung ihre Ursache haben.

2007/08			2008/09			2009/10			2010/11			2011/12		
10/05	10/06	Diff.	10/05	10/06	Diff.	10/05	10/06	Diff.	10/05	10/06	Diff.	10/05	10/06	Diff.
662	634	-28	729	719	-10	720	711	-9	718	718	0	730	746	16

Diese Tatsache ist bei den Prognosen zu berücksichtigen.

Auf Grund des Prinzips der wohnortnahen Beschulung im Grundschulbereich ist eine auf den Stadtteil bezogene Analyse der Grundschulen sinnvoll.

3.1.1. Stadtteile Sachsendorf/Madlow

Regine-Hildebrandt-Grundschule
Regenbogen-Grundschule

Lage und Schuleinzugsbereich

Bevölkerungsentwicklung in den Stadtteilen jeweils zum 30.6. des Jahres		
2005	2006	2007
16.614	16.293	15.681

vorhandene Kapazität im Stadtteil: 5 Züge

Bedarfsentwicklung im Stadtteil:

Schuljahr	2007/08		2008/09		2009/10		2010/11		2011/12		2012/13	
Jahrgangsstufe	Schülerzahl	Anzahl Klassen	Schülerzahl	Anzahl Klassen	Schülerzahl	Anzahl Klassen	Schülerzahl	Anzahl Klassen	Schülerzahl	Anzahl Klassen	Schülerzahl	Anzahl Klassen
1	105	4	119	5	104	4	113	4	116	4	118	5

Mit dem Beschluss III-005/05 zur Sanierung der Außenanlagen und des Schulgebäudes der ehemaligen 10. Gesamtschule in der Theodor-Storm-Straße als Haus II der Regine-Hildebrandt-Grundschule

wurde ein weiterer, konsequenter Schritt der Profilierung dieser Schule als künftig alleinige Stadtteilschule getan. Die Fertigstellung ist für den Juni 2008 vorgesehen, so dass zum Schuljahr 2008/09 dieses Gebäude in Betrieb genommen werden kann. Damit verbunden ist der Auszug und die Stilllegung des bisherigen Hauses II, einer ehemaligen Kita in der Hölderlinstr. 26/27.

Neben der ganztägigen schulischen Nutzung in 7 Unterrichtsräumen bietet das sanierte Gebäude Räume für Hort und Kita. Entsprechende Aussagen und Festlegungen sind in der „Entwicklungskonzeption Kindertagesbetreuung der Stadt Cottbus“ getroffen.

Mit dem Beschluss III-005/05 zur Sanierung der ehemaligen 10. Gesamtschule und der damit absehbaren Schließung der Regenbogen-Grundschule hat sich das Wahlverhalten der Eltern in den vergangenen Jahren unterschiedlich entwickelt:

- Im Norden des Einzugsbereiches der Regenbogen-Grundschule ist eine deutliche Hinwendung zur Sportbetonten Grundschule zu verzeichnen.
- Im Süden des Einzugsbereiches der Regine-Hildebrandt-Grundschule erfolgt eine verstärkte Orientierung auf die Reinhard-Lakomy-Grundschule (vgl. dort).
- Im Stadtteil selbst erfolgt eine starke Anwahl der Regine-Hildebrandt-Grundschule aus dem Einzugsbereich der Regenbogen-Grundschule.

Im Ergebnis dieser Entwicklung ist die Anzahl der Schüler an der Regenbogen-Grundschule von 191 im Schuljahr 2006/07 auf 160 im Schuljahr 2007/08 gesunken. Vier Jahrgangsstufen sind nur noch einzügig organisiert. Die Schülerzahl an der Regine-Hildebrandt-Grundschule ist im gleichen Zeitraum konstant geblieben.

Mit der Fertigstellung des Hauses II besteht die Möglichkeit, die Aufnahmekapazität der R.-Hildebrandt-Grundschule zum Schuljahr 2008/09 von drei auf vier Züge zu erhöhen und damit den Bedarf im Stadtteil komplett abzudecken.

An der Regenbogen-Grundschule werden ab dem Schuljahr 2008/09 keine neuen ersten Klassen gebildet, der Einzugsbereich wird der Regine-Hildebrandt-Grundschule zugeordnet. Die Regenbogen-Grundschule läuft ein Schuljahr aus und wird zum Ende des Schuljahres 2008/09 geschlossen. Die verbleibenden Klassen werden an die Regine-Hildebrandt-Grundschule umgesetzt. Im Zusammenwirken mit dem Staatlichen Schulamts ist das Sprachangebot „Sorbisch (Wendisch)“ an der R.-Hildebrandt- bzw. der R.-Lakomy-Grundschule fortzuführen.

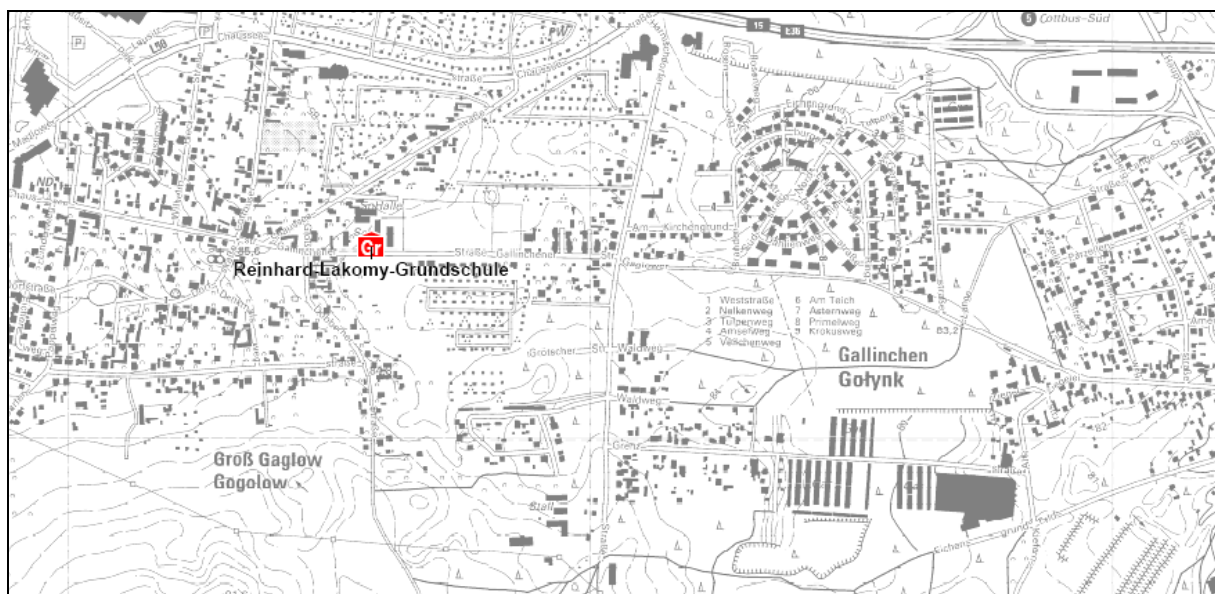
Die Turnhalle der Regenbogen-Grundschule soll im Zusammenwirken mit dem Stadtsportbund einer Vereinsnutzung zugeführt werden.

Maßnahmen:

1. 12/2007 Beschluss zur Änderung der Schulbezirkssatzung Grundschulen zum 1.1.2008
2. 04/2009 Schließungsbeschluss Regenbogen-Grundschule zum 31.7.2009
3. Schrittweise Sanierung des Klassengebäudes Haus A der R.-Hildebrandt-Grundschule (MIP Liste 2)

3.1.2. Stadtteile Groß Gaglow, Gallinchen und Kiekebusch

Reinhard-Lakomy-Grundschule



Lage und Schuleinzugsbereich

Bevölkerungsentwicklung in den Stadtteilen jeweils zum 30.6. des Jahres		
2005	2006	2007
5.510	5.470	5.446

vorhandene Kapazität in den Stadtteilen: 1 Zug

Bedarfsentwicklung im Stadtteil:

Schuljahr	2007/08		2008/09		2009/10		2010/11		2011/12		2012/13	
Jahrgangsstufe	Schülerzahl	Anzahl Klassen	Schülerzahl	Anzahl Klassen	Schülerzahl	Anzahl Klassen	Schülerzahl	Anzahl Klassen	Schülerzahl	Anzahl Klassen	Schülerzahl	Anzahl Klassen
1	33	1	31	1	32	1	35	1	34	1	29	1

Die Reinhardt-Lakomy-Grundschule wechselte mit der Eingemeindung in die Trägerschaft der Stadt Cottbus. Die begonnen Sanierungsarbeiten an der Turnhalle wurden zu Ende geführt, das Hauptgebäude mit Mitteln des Bundesinvestitionsprogramms „Zukunft, Bildung und Betreuung“ für Ganztagsangebote im Rahmen der verlässlichen Halbtagsgrundschule baulich verbessert und zum Jahresende 2006 fertig gestellt.

An der R.-Lakomy-Grundschule ist die Anzahl der Schüler von 155 im Schuljahr 2004/05 auf 195 zum Schuljahr 2007/08 kontinuierlich angestiegen.

Zum Schuljahr 2007/08 waren 44 Kinder statt der prognostizierten 33 angemeldet. Tatsächlich wurden 38 Kinder eingeschult. Zum einen meldeten Eltern aus der Schopenhauerstr. ihre Kinder in Groß Gaglow an, aber auch Eltern aus der Amtsgemeinde Neuhausen.

Betroffen davon sind insbesondere die Jahrgangsstufen 1, 2 und 3 mit 38,39 und 46 Schülern. Das bedeutet eine aufsteigende Zweizügigkeit in den folgenden Jahrgangsstufen. Sollte dieser Trend sich fortsetzen, erreicht die Schule im zum Schuljahr 2010/11 die volle Zweizügigkeit mit insgesamt 12 Klassen. Die Schule ist in den Jahrgangsstufen 1 und 2 als flexible Eingangsphase organisiert und bietet Ganztagsangebote im Rahmen der verlässlichen Halbtagsgrundschule an. Dadurch erhöht sich der Raumbedarf der Schule von 1,2 auf 1,5 Räume pro Klasse. Bei einer vollen Zweizügigkeit wären dann 18 Unterrichtsraume erforderlich. Das entspricht der Anzahl aller zur Verfügung stehenden Unterrichtsräume, einschließlich des Nebengebäudes.

Auf Grund des offensichtlich bestehenden Bedarfes ist die derzeit beschlossene Aufnahmekapazität von ein auf zwei Züge zu erhöhen. Der Bestand der Schule ist damit im Planungszeitraum gesichert.

Das Angebot an Hortplätzen am Standort ist nicht ausreichend. Weitere Kapazitäten sind durch Doppelnutzung Schule/Hort zu erschließen.

Maßnahme:

1. 12/2007 Beschluss zur Änderung der Schulbezirkssatzung Grundschulen zum 1.1.2008 (vgl. Pkt.3.1.1.) – hier Änderung der Aufnahmekapazität von ein auf zwei Züge

3.1.3. Stadtteil Spremberger Vorstadt

Sportbetonte Grundschule

Fröbel-Grundschule



Lage und Schuleinzugsbereich

Bevölkerungsentwicklung im Stadtteil jeweils zum 30.6. des Jahres		
2005	2006	2007
14.371	14.109	13.826

vorhandene Kapazität im Stadtteil: 4 Züge

Bedarfsentwicklung im Stadtteil:

Schuljahr	2007/08		2008/09		2009/10		2010/11		2011/12		2012/13	
Jahrgangsstufe	Schülerzahl	Anzahl Klassen	Schülerzahl	Anzahl Klassen	Schülerzahl	Anzahl Klassen	Schülerzahl	Anzahl Klassen	Schülerzahl	Anzahl Klassen	Schülerzahl	Anzahl Klassen
1	77	3	86	3	93	4	83	3	89	4	100	4

Die in der Tabelle zum Bedarf angezeigte Vierzügigkeit liegt nur knapp über der max. Bandbreite von 28 Schülern pro Klasse. Auf Grund der tendenziell sinkenden Einwohnerzahl im Stadtteil ist von einer Dreizügigkeit auszugehen.

Die Sportbetonte Grundschule ist durchgehend zweizügig organisiert, ab Jahrgangsstufe 4 wird zusätzlich ein sportbetonter Zug gebildet. In dieser Konstellation hat die Schule einen Raumbedarf von insgesamt 23 Unterrichtsräumen. Dieser Raumbedarf wird komplett durch das noch zu sanierende Gebäude Drebkauer Str. 43 gedeckt. Gleichzeitig wird der offene Bedarf an Hortkapazität der Kita

Freundschaft in diesem Gebäude durch eigene Gruppenräume bzw. durch Doppelnutzung von Unterrichtsräumen gedeckt.

Neben dem Klassengebäude ist die Sanierung der beiden Sporthallen und des Außengeländes geplant.

Die Baumaßnahmen sollen im April 2008 beginnen und im Juni 2009 abgeschlossen sein. Anschließend soll der Abriss des alten Schulgebäudes erfolgen.

Dieser Standort ist durch die unmittelbare Versorgungsaufgabe des Stadtteiles und der zunehmenden überregionalen Wirkung langfristig gesichert.

Weiterhin ist im Stadtteil noch der Bedarf von jährlich einer ersten Klasse abzudecken. Diese Aufgabe wird von der Fröbel-Grundschule übernommen. Damit wird diese Schule perspektivisch einzügig. Der Fortbestand dieser Schule ist direkt abhängig von der Bevölkerungsentwicklung im Stadtteil Spremberger Vorstadt.

Bei einer Schließung der Fröbel-Grundschule sind die Hortangebote im Stadtteil neu zu strukturieren.

Maßnahmen:

1. Jährliche Überprüfung des Bedarfs für den Fortbestand der Fröbelgrundschule
2. Im Falle der Nichtfortführung der Fröbel-Grundschule sind zunächst die Einzugsbereiche durch Satzung zu ändern.
3. Nach einer angemessenen Auslaufphase erfolgt die Schließung der Schule und die Umsetzung der verbliebenen Klassen an die Sportbetonte Grundschule
4. Am Standort Sportbetonte Grundschule Sanierung, Freiflächengestaltung und Abriss entsprechend vorliegender Aufgabenstellung

3.1.4. Stadtteil Sandow

Christoph-Kolumbus Grundschule

Carl-Blechen-Grundschule



Lage und Schuleinzugsbereich

Bevölkerungsentwicklung im Stadtteil jeweils zum 30.6. des Jahres		
2005	2006	2007
16.554	16.387	16.464

vorhandene Kapazität im Stadtteil: 5 Züge

Bedarfsentwicklung im Stadtteil:

Schuljahr	2007/08		2008/09		2009/10		2010/11		2011/12		2012/13	
Jahrgangsstufe	Schülerzahl	Anzahl Klassen	Schülerzahl	Anzahl Klassen	Schülerzahl	Anzahl Klassen	Schülerzahl	Anzahl Klassen	Schülerzahl	Anzahl Klassen	Schülerzahl	Anzahl Klassen
1	83	3	99	4	80	3	104	4	112	4	99	4

Im Zusammenhang mit der Bevölkerungsentwicklung im Stadtteil Sandow zeichnet sich hier ein künftiger Bedarf von vier Zügen pro Jahrgang ab. Damit erscheint, im Gegensatz zu früheren Annahmen, der Fortbestand beider Grundschulen im Stadtteil notwendig.

Für beide Schulgebäude besteht ein hoher Investitionsbedarf, insbesondere am Standort der C.-Blechen-Grundschule. Diese Schule war in vorangegangenen Planungen als nicht sicher im Bestand eingestuft und Mängel am Gebäude nur im Rahmen der Werterhaltung beseitigt worden.

Als Alternative zur Sanierung am Standort E.-Wolf-Str. bietet sich die Konzentration beider Grundschulen am Standort Muskauer Platz 1 (Sandower Oberschule, vgl. dort) an. Im Ergebnis würden an diesem Standort zwei eigenständige Grundschulen mit einer zentral gelegenen neuen Turnhalle (1000m²) existieren.

Durch die Aufnahme von Kindern mit dem sonderpädagogischen Förderschwerpunkt „Sprache“ in den gemeinsamen Unterricht an der C.-Blechen-Grundschule ist nach Lösungen für den steigenden Hortbedarf zu suchen. Die Betreuung erfolgt gegenwärtig in der Kita „Piffikus“, deren Kapazitätsgrenze erreicht ist.

Maßnahmen:

1. Der bisherige „Prüfstatus“ der C.-Blechen-Grundschule wird in „künftigen Bestand“ geändert.
2. Schrittweise Sanierung des Gebäudes der C.-Kolumbus-Grundschule (MIP Liste 2)
3. Das Gebäude der C.-Blechen-Grundschule ist sanierungsbedürftig. Die notwendigen Maßnahmen stehen in einem engen Zusammenhang mit der Entwicklung der Sandower Oberschule (vgl. dort).
4. Abstimmung der Kita-Entwicklungskonzeption bezüglich der Grundschulentwicklung in Sandow unter Beachtung der Entwicklung der 6. Förderschule
5. Mit der Errichtung der Sporthalle für die C.-Kolumbus-Grundschule ergibt sich die Notwendigkeit einer langfristigen Sicherung des Standortes „Sandower Schulzentrum“.

3.1.5. Stadtteil Ströbitz

Wilhelm-Nevoigt-Grundschule

Grundschulteil Bauhausschule



Lage und Schuleinzugsbereich

Bevölkerungsentwicklung im Stadtteil jeweils zum 30.6. des Jahres		
2005	2006	2007
13.935	13.965	13.880

vorhandene Kapazität im Stadtteil: 4 Züge

Bedarfsentwicklung im Stadtteil:

Schuljahr	2007/08		2008/09		2009/10		2010/11		2011/12		2012/13	
Jahrgangsstufe	Schülerzahl	Anzahl Klassen	Schülerzahl	Anzahl Klassen	Schülerzahl	Anzahl Klassen	Schülerzahl	Anzahl Klassen	Schülerzahl	Anzahl Klassen	Schülerzahl	Anzahl Klassen
1	88	4	105	4	107	4	94	4	117	5	103	4

Der einzige Grundschulteil der Bauhausschule hat auf Grund der Integration von körperbehinderten Kindern eine auf 20 Schülerinnen und Schüler verringerte Klassenfrequenz. Die Wilhelm-Nevoigt-Grundschule bietet ausreichend Kapazität, den darüber hinaus im Stadtteil bestehenden Bedarf zu decken.

Der Bestand beider Schulen ist auch über den Planungszeitraum hinaus gesichert.

Daraus resultiert die Notwendigkeit, am Schulgebäude der W.-Nevoigt-Grundschule umfangreiche

Sanierungsmaßnahmen durchzuführen. Die Turnhalle ist auf Grund ihrer Bauweise (Tonne) nicht wirtschaftlich zu sanieren und durch einen Neubau zu ersetzen.

Maßnahmen:

1. Sanierungsarbeiten am Klassengebäude W.-Nevoigt-Grundschule (derzeit nicht im MIP)
2. Turnhallenabriss und Neubau am Standort

3.1.6. Stadtteil Mitte

Erich Kästner Grundschule



Lage und Schuleinzugsbereich

Bevölkerungsentwicklung im Stadtteil jeweils zum 30.6. des Jahres		
2005	2006	2007
8.306	8.377	8.523

vorhandene Kapazität im Stadtteil: 2 Züge

Bedarfsentwicklung im Stadtteil:

Schuljahr	2007/08		2008/09		2009/10		2010/11		2011/12		2012/13	
Jahrgangsstufe	Schülerzahl	Anzahl Klassen	Schülerzahl	Anzahl Klassen	Schülerzahl	Anzahl Klassen	Schülerzahl	Anzahl Klassen	Schülerzahl	Anzahl Klassen	Schülerzahl	Anzahl Klassen
1	47	2	40	2	52	2	58	2	61	3	69	

Die Schülerzahlen lassen eine stabile Zweizügigkeit erwarten. Eine etwaige Übernachtung zum Ende des Planungszeitraums durch weiteren Zuzug kann durch die benachbarten Grundschulen in Ströbitz, Schmellwitz und Sandow ausgeglichen werden.

Der Bestand der Erich Kästner Grundschule ist über den Planungszeitraum hinaus gesichert. Die grundlegende Sanierung des Gebäudes wurde im Jahr 2002 abgeschlossen.

Maßnahmen:

1. Im Rahmen der Kita-Entwicklungsplanung ist dem steigenden Bedarf an Hortplätzen Rechnung zu tragen.
2. Mit der Standortveränderung des OSZ I im Sommer 2008 (vgl. 6.1.1.) erfolgt die Zuordnung der Turnhalle in der F.-L.-Jahn-Str. (Zentralturnhalle) zur E. Kästner Grundschule.

3.1.7. Stadtteile Schmellwitz, Saspow

Astrid-Lindgren-Grundschule

21. Grundschule



Lage und Schuleinzugsbereich

Bevölkerungsentwicklung in den Stadtteilen jeweils zum 30.6. des Jahres		
2005	2006	2007
17.837	17.111	16260

Schmellwitz-Süd – Astrid-Lindgren-Grundschule

vorhandene Kapazität: 3 Züge

Bedarfsentwicklung im Stadtteil:

Schuljahr	2007/08		2008/09		2009/10		2010/11		2011/12		2012/13	
Jahrgangsstufe	Schülerzahl	Anzahl Klassen	Schülerzahl	Anzahl Klassen	Schülerzahl	Anzahl Klassen	Schülerzahl	Anzahl Klassen	Schülerzahl	Anzahl Klassen	Schülerzahl	Anzahl Klassen
1	45	2	78	3	61	3	74	3	77	3	54	2

Im Planungszeitraum ist eine durchgehende Dreizügigkeit gesichert. Gleichzeitig ist damit am Standort mit einer hohen Nachfrage an Hortplätzen zu rechnen. Bereits im Schuljahr 2006/07 war die Hort-

kapazität nicht ausreichend. In der Folge wurden Klassenräume und andere Bereiche des Gebäudes für Schule und Hort gemeinsam genutzt. Die Schule ist in den Jahrgangsstufen 1 und 2 als flexible Eingangsphase organisiert. Hinzu kommt ein Zug, der nach der Montessori-Pädagogik ausgerichtet ist. Insgesamt ist damit die Raumkapazität des Gebäudes erreicht. Die geplante Erweiterung der Hortkapazität auf 190 Plätze wird durch einen Neubau des freien Trägers am Standort erreicht.

Der Bestand der Astrid-Lindgren-Grundschule ist auch über den Planungszeitraum hinaus gesichert.

Maßnahmen:

1. Abschnittsweise Sanierung des Schulgebäudes der Astrid-Lindgren-Grundschule
2. Schaffung zusätzlicher Hortkapazität im Rahmen der Kita-Planung

Neu-Schmellwitz, Saspow, - 21. Grundschule

vorhandene Kapazität: 4 Züge

Bedarfsentwicklung im Stadtteil:

Schuljahr	2007/08		2008/09		2009/10		2010/11		2011/12		2012/13	
Jahrgangsstufe	Schülerzahl	Anzahl Klassen	Schülerzahl	Anzahl Klassen	Schülerzahl	Anzahl Klassen	Schülerzahl	Anzahl Klassen	Schülerzahl	Anzahl Klassen	Schülerzahl	Anzahl Klassen
1	69	3	65	3	81	3	71	3	62	3	76	3

Die 21. Grundschule ist als dreizügige Grundschule im Februar 1994 in Betrieb genommen worden. Sie ist die letzte von ehemals vier Grundschulen im Neubaugebiet. Die Schule unterhält enge Kooperationsbeziehungen mit der Spreeschule am Standort Rudniki. Aus diesem Grund ist ein Zug der Grundschule dort ausgelagert. Das Hauptgebäude ist daher nur mit zwei Zügen belegt. Damit eröffnete sich die Möglichkeit, ab dem Schuljahr 2007/08 als Ersatz für den künftigen Kita-Rückbau 100 Hortplätze anzubieten.

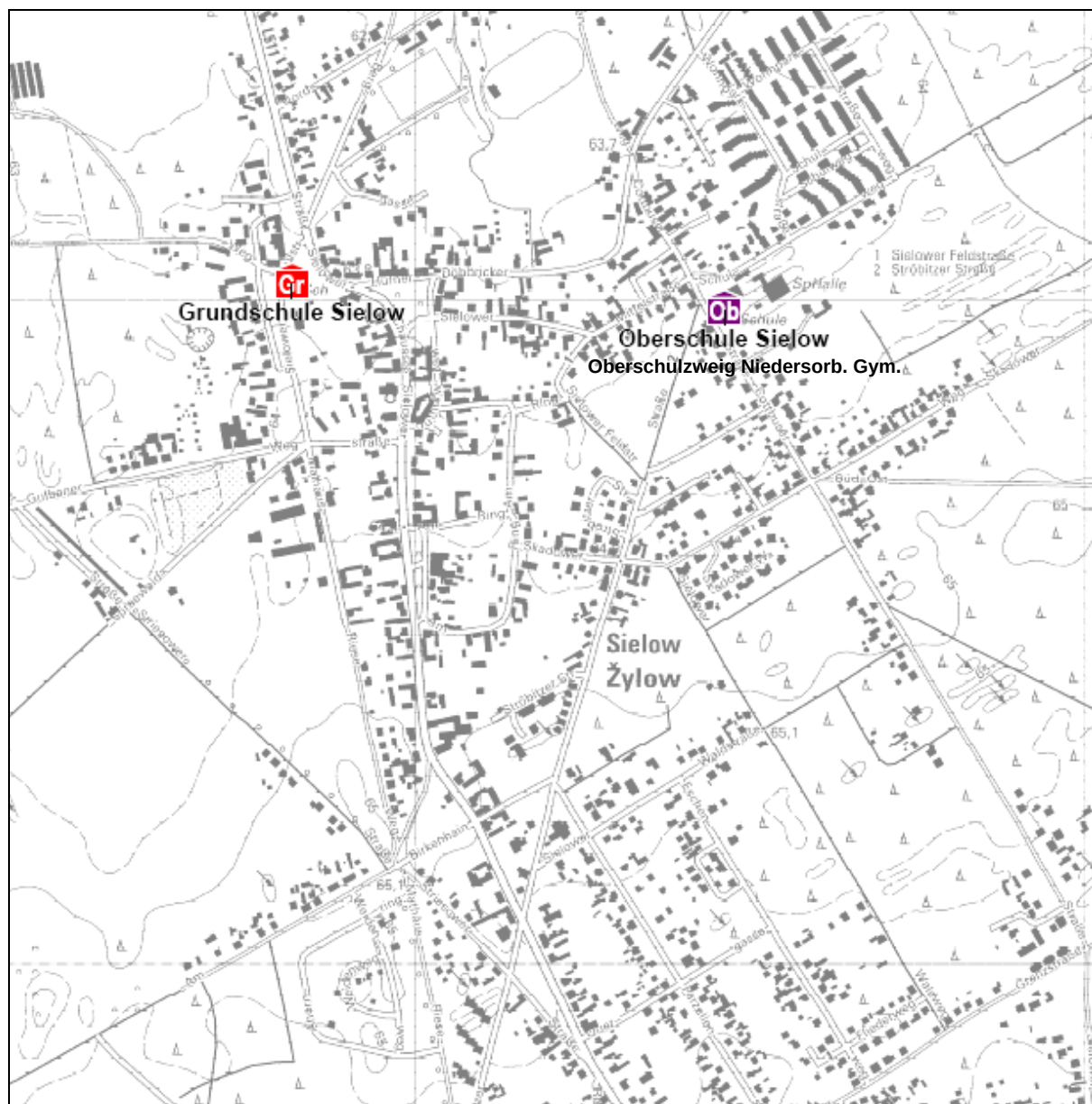
Im Planungszeitraum hat die der 21. Grundschule Bestand.

Maßnahmen:

1. Schaffung von 100 Hortplätzen in der 21. Grundschule entsprechend Kita-Konzeption

3.1.8. Stadtteile Sielow, Döbbrick, Skadow

Grundschule Sielow



Lage und Schuleinzugsbereich

Bevölkerungsentwicklung in den Stadtteilen jeweils zum 30.6. des Jahres		
2005	2006	2007
5.989	5.982	5936

vorhandene Kapazität in Zügen: 2 Züge

Bedarfsentwicklung in den Stadtteilen:

Schuljahr	2007/08		2008/09		2009/10		2010/11		2011/12		2012/13	
Jahrgangsstufe	Schülerzahl	Anzahl Klassen	Schülerzahl	Anzahl Klassen	Schülerzahl	Anzahl Klassen	Schülerzahl	Anzahl Klassen	Schülerzahl	Anzahl Klassen	Schülerzahl	Anzahl Klassen
1	45	2	50	2	48	2	48	2	38	2	29	1

Die Daten aus der Bevölkerungsentwicklung lassen auf eine stabile Zweizügigkeit und damit den Fortbestand der Schule auch über den Planungszeitraum hinaus schließen.

Die Grundschule Sielow ist gegenwärtig auf zwei Standorte verteilt: Sielower Schulstr. 1 (ehemalige Dorfschule) und dem Gebäudekomplex Cottbuser Str. 6a (ehemalige Realschule und Ergänzungsbau sowie Turnhalle). Die Gebäude in der Cottbuser Str. werden außerdem durch die auslaufende Oberschule Sielow und als Außenstelle des Niedersorbischen Gymnasiums genutzt. Zum Ende des Schuljahres 2007/08 läuft die Oberschule Sielow komplett aus.

Der Hort der Grundschule ist ebenfalls am Standort Schulstr. untergebracht. Die bauliche Situation erlaubt nur die Doppelnutzung der vorhandenen Räume für Schule und Hort.

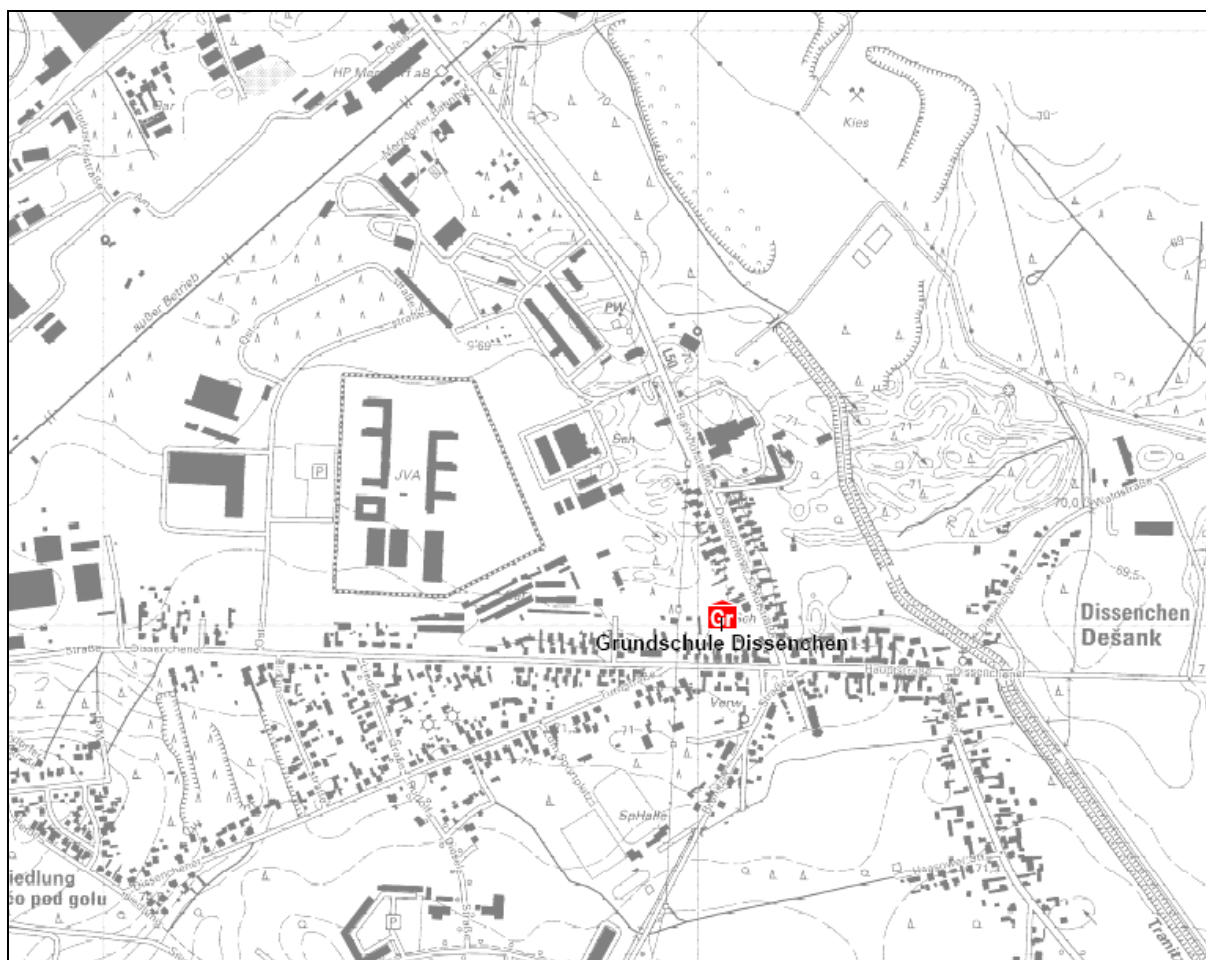
Die Raumsituation für den Hort soll in Abstimmung mit der Grundschule und dem Niedersorbischen Gymnasium schrittweise verbessert werden. Ziel ist der komplette Auszug der Grundschule aus dem alten Schulgebäude. Dieses Ziel wird spätestens 2012 erreicht, wenn am Niedersorbischen Gymnasium durch den Doppelabiturjahrgang entsprechende Räume frei werden und die Außenstelle aufgegeben werden kann (vgl. 4.3).

Maßnahmen:

1. Schrittweise Sanierung des Schulgebäudes Cottbuser Str. 6a (ehemalige Realschule) (MIP Liste 1 Brandschutz)
2. Schrittweise Verbesserung der räumlichen Situation des Hortes als Voraussetzung für die Erteilung der Betriebserlaubnis

3.1.9. Stadtteile Merzdorf, Dissenchen, Branitz, Kahren und Willmersdorf

Grundschule Dissenchen



Lage und Schuleinzugsbereich

Bevölkerungsentwicklung im Stadtteil jeweils zum 30.6. des Jahres		
2005	2006	2007
5885	5842	5801

vorhandene Kapazität in den Stadtteilen: 2 Züge

Bedarfsentwicklung im Stadtteil:

Schuljahr	2007/08		2008/09		2009/10		2010/11		2011/12		2012/13	
Jahrgangsstufe	Schülerzahl	Anzahl Klassen	Schülerzahl	Anzahl Klassen	Schülerzahl	Anzahl Klassen	Schülerzahl	Anzahl Klassen	Schülerzahl	Anzahl Klassen	Schülerzahl	Anzahl Klassen
1	42	2	49	2	43	2	38	2	40	2	31	2

Von der Gemeinde Haasow liegen folgende Geburtenzahlen vor, die bei der Bedarfsentwicklung zu

berücksichtigen sind:

Schuljahr	2007/08		2008/09		2009/10		2010/11		2011/12		2012/13	
Jahrgangsstufe	Schülerzahl	Anzahl Klassen	Schülerzahl	Anzahl Klassen	Schülerzahl	Anzahl Klassen	Schülerzahl	Anzahl Klassen	Schülerzahl	Anzahl Klassen	Schülerzahl	Anzahl Klassen
1	-	-	4	-	5	-	3	-	4	-	5	-

Auch hier lassen die Daten aus der Bevölkerungsentwicklung auf eine stabile Zweizügigkeit und damit den Fortbestand der Schule auch über den Planungszeitraum hinaus schließen.

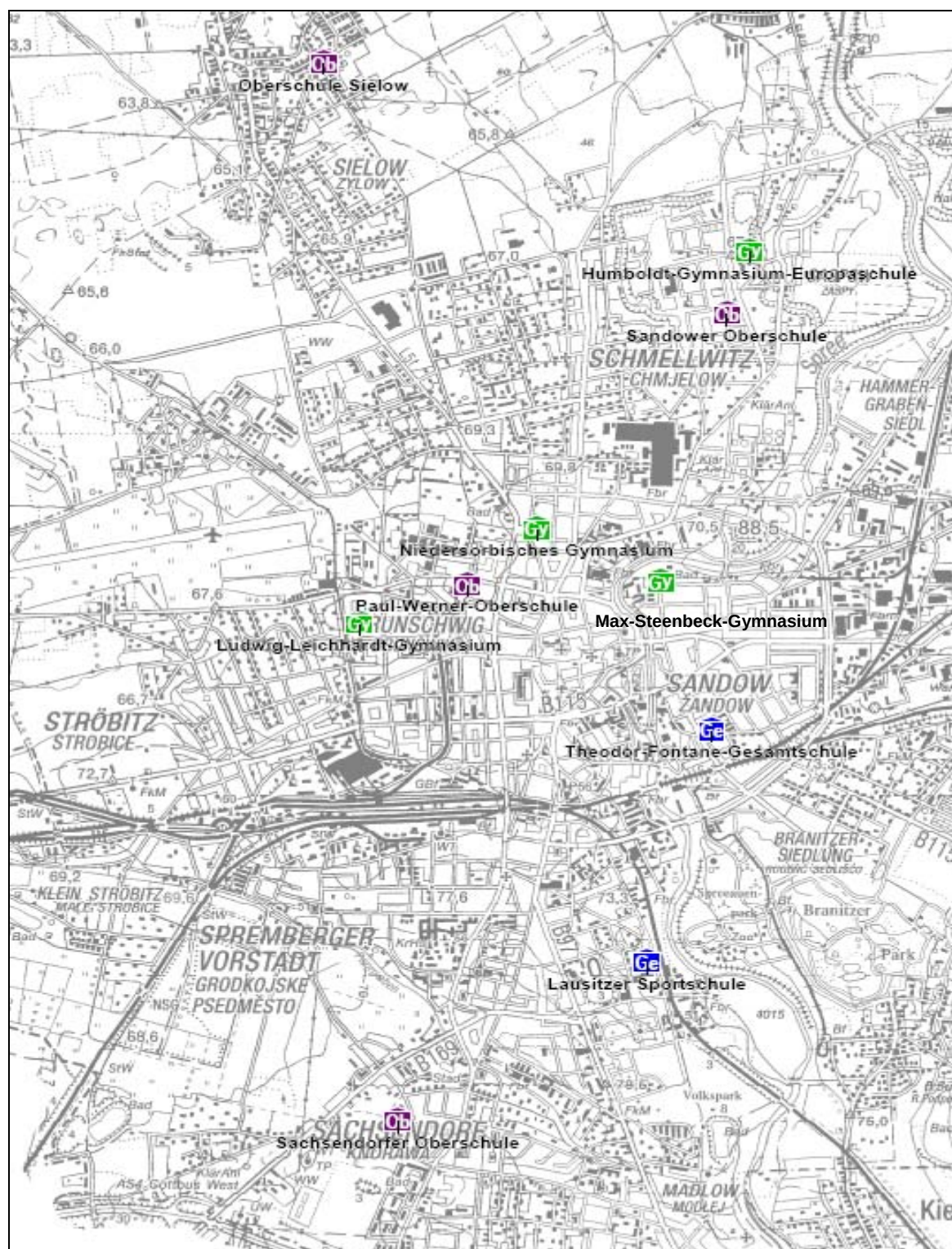
Mit der durchgehenden Zweizügigkeit ist die Kapazitätsgrenze der Schule auf Grund der baulichen Situation erreicht.

Maßnahmen:

1. Schrittweise Sanierung der beiden Gebäude am Standort (derzeit nicht im MIP bis 2012)
2. Schaffung weiterer Hortplätze im Rahmen der Kita-Entwicklungskonzeption

4. Weiterführende allgemein bildende Schulen - Oberschulen, Gesamtschulen, Gymnasien

4.1. Schulstandorte und Profilierungen



Schule	2. Fremdsprache	3. Fremdsprache	Profilierung	Ganztagsangebote	Integration von
Paul-Werner-Oberschule	Französisch	Russisch	Wahlpflicht „Darstellen und Gestalten“, Praxislernen	in voll gebundener Form, Sport-Ag's, Tanz, Schulcafé, Schülerclub, Informatik	lernbehinderten Schülerinnen und Schülern
Sachsendorfer Oberschule	Französisch, Russisch	Russisch, Französisch	Praxislernen, Wahlpflicht Sport, Demokratie lernen (BLK-Programm)	in voll gebundener Form, Schülerzeitung, Schulfunk und -café, Sport AG's, Zirkus, Informatik, Bibliothek	sprach- und hörgeschädigten Schülerinnen und Schülern
Sandower Oberschule	Französisch, Russisch		Medienschule, Praxislernen, Konsultationsstandort Ganztags	in voll gebundener Form, Schulclub und Lernwerkstatt	Schülerinnen und Schüler mit sonderpäd. Förderbedarf
T.-Fontane-Gesamtschule (mit GOST)	Russisch, Französisch	Russisch, Französisch, Latein	bilingualer Unterricht in deutscher u. englischer Sprache, binnendiff. Unterricht in kleinen Lerngruppen	SEK I in voll gebundener Form, Kantine, Schulclub, Bibliothek, Fitnessbereich, ca. 20 AG's	fremdsprachigen Schülerinnen und Schülern sowie mit sonderpäd. Förderbedarf
Lausitzer Sportschule (mit GOST)	Russisch, Französisch, Polnisch		Spezialschule Sport, Boxen, Fußball, Handball, Turnen, Leichtathletik, Radsport, Volleyball	SEK I in voll gebundener Form, Sport-AG, Web-Team, Bibliothek	
Humboldt-Gymnasium	Französisch, Polnisch	Latein	fremdsprachliches Profil, bilingualer Unterricht in deutscher und englischer Sprache, Europaschule, deutsch-polnisches Projekt		
Ludwig-Leichhardt-Gymnasium	Französisch, Latein, Japanisch, Polnisch		MoSeS-Schule, Schulpartnerschaften	SEK I in offener Form, 30 verschiedene Angebote aus den Bereichen Kunst, Sport, Musik, Sprache, Theater, Naturwissenschaften	körperbehinderte Schülerinnen und Schüler
Niedersorbisches Gymnasium Oberschulklasse mit Wahlpflichtfach Sorbisch (Wendisch)	Sorbisch (Wendisch)	Latein, Französisch, Russisch	Spezialschule für sorbisch (wendisch) Sprache und Kultur, Begabtenförderung LuBK 5	SEK I in teilweise gebundener Form für 7. und 8. Klassen, ca. 10 AG's	Aufnahme von Schülerinnen und Schülern für alle Bildungsgänge

Schule	2. Fremdsprache	3. Fremdsprache	Profilierung	Ganztagsangebote	Integration von
Max-Steenbeck-Gymnasium	Französisch, Russisch		Spezialschule für Mathematik, Naturwissenschaften, Technik und Informatik, Begabtenförderung LuBK 5	SEK I in offener Form	

4.2. Entwicklungsprognose

Für die Bestimmung des künftigen Bedarfs an Aufnahmekapazität bis zum Jahr 2012 in der Sekundarstufe I sind die Schülerinnen und Schüler in den Jahrgangsstufen 1 bis 6 der Grundschulen maßgebend. Die J.-H.-Pestalozzi-Förderschule, die Spreeschule und die Bauhausschule verfügen über eigene Sekundarstufen I. Es wird davon ausgegangen, dass die Mehrzahl der Schüler aus der Primarstufe in die Sekundarstufe der eigenen Schule wechselt. Lediglich Kinder aus der 6. Förderschule und der A.-Schweitzer-Förderschule wechseln an die Regelschulen. Wegen der geringen Klassenfrequenz ist diese Größe im Verhältnis zu den Grundschulern zu vernachlässigen.

Die evangelische Grundschule, Schule in freier Trägerschaft, hat derzeit 131 Schüler in den Jahrgangsstufen 1 bis 6. Das entspricht einer durchschnittlichen Klassenfrequenz von 22 Schülern. 75 % der Schüler stammen aus Cottbus, 25 % aus dem Umland.

Die Freie Waldorfschule hat 236 Schüler in 13 Jahrgangsstufen. Davon stammen 177 aus Cottbus, 59 aus dem Umland. Die durchschnittliche Klassenfrequenz in den Jahrgangsstufen 1 – 10 beträgt 19 Schülerinnen und Schüler. In der Regel erfolgt innerhalb der Schullaufbahn an der Waldorfschule kein Wechsel in eine kommunale Einrichtung.

Eine Analyse der Schülerzahlenentwicklung innerhalb der Jahrgangsstufen 1 bis 6 der Grundschulen ergibt folgendes Bild:

Einschulungen		Verluste		Jahrgangsstufe 6	
1994/95	1763	-225	13%	1999/00	1538
1995/96	1552	-226	15%	2000/01	1326
1996/97	1497	-277	19%	2001/02	1220
1997/98	1156	-279	24%	2002/03	877
1998/99	665	-71	11%	2003/04	594
1999/00	563	-68	12%	2004/05	495
2000/01	486	-37	8%	2005/06	449
2001/02	532	-63	12%	2006/07	469
2002/03	583	-73	13%	2007/08	510
2003/04	664				
2004/05	698				
2005/06	779				
2006/07	688				
2007/08	635				

1. Es wird deutlich, dass nach sechs Schuljahren im Durchschnitt 14 % der Erstklässler nicht mehr in der Jahrgangsstufe 6 ankommen. Für die Prognose bedeutet das, je weiter der Wert in der Zukunft liegt, umso deutlicher wird dieser nach unten zu korrigieren sein.

Jahrgangsstufe 6		Korrektur- faktor	Schuljahr Aufnahme 7	Anzahl Bewerber Ü 7 CB - Bedarf
2007/08	510	0	2008/09	510
2008/09	562	-2,8%	2009/10	546
2009/10	589	-5,6 %	2010/11	556
2010/11	710	-8,4 %	2011/12	650
2011/12	696	- 11,4 %	2012/13	617
2012/13	635	- 14 %	2013/14	546

2. Bei der Bedarfsberechnung ist auch die „Schülerwanderung“ mit dem Cottbuser Umland zu berücksichtigen. Die Analyse der vergangenen Jahre ergibt folgendes Bild:

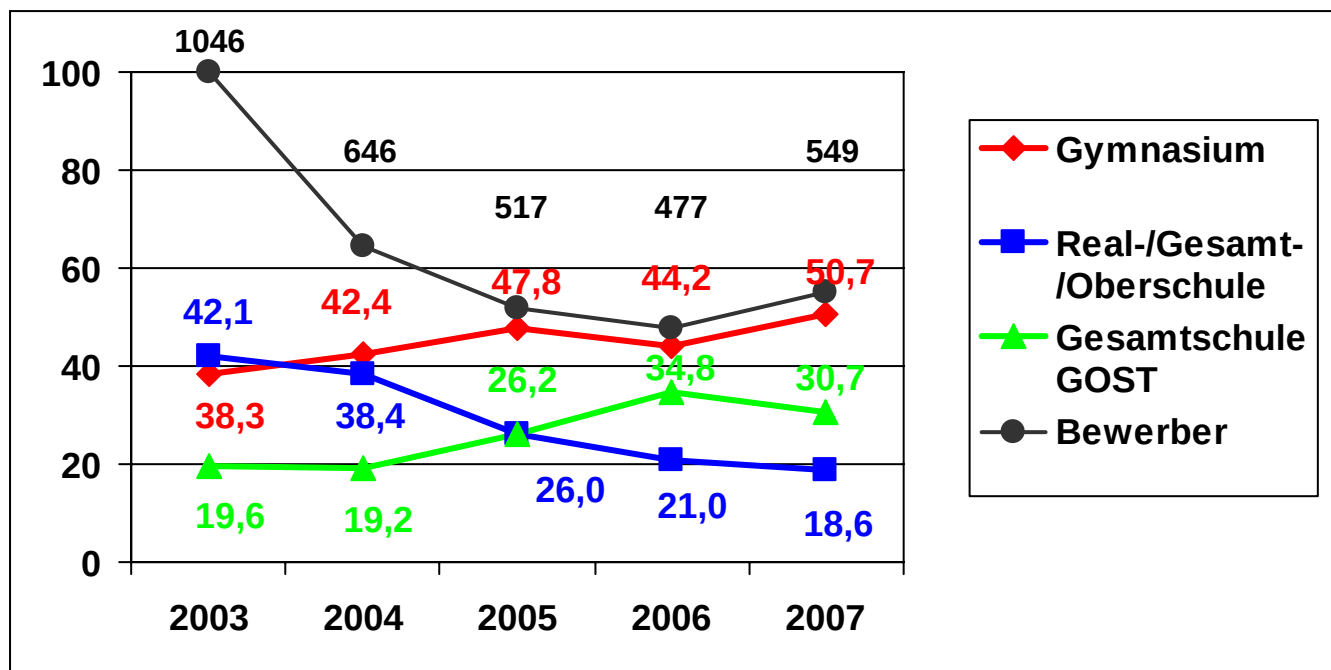
Jahrgangsstufe 6		Saldo Ü7		Aufnahme in Jahrgangsstufe 7	
1999/00	1538	38	2,4%	2000/01	1576
2000/01	1326	21	1,6%	2001/02	1347
2001/02	1220	103	7,8%	2002/03	1323
2002/03	877	178	16,9%	2003/04	1055
2003/04	594	159	21,1%	2004/05	753
2004/05	495	159	24,3%	2005/06	654
2005/06	449	130	22,5%	2006/07	579
2006/07	469	124	20,9%	2007/08	593

Im Saldo ist die Summe der „Ein- und Auswanderungen“ zusammengefasst. Offensichtlich wurde zusätzlich zu den Cottbuser Schülerinnen und Schülern ein steigender Anteil aus dem Cottbuser Umland aufgenommen. Besonders deutlich wird das ab dem Schuljahr 2002/03. Die Entwicklung ist nicht auf den Einfluss der Spezialschulen Max-Steenbeck-Gymnasium, Lausitzer Sportschule und Niedersorbisches Gymnasium zurückzuführen. Die Kapazitäten der Schulen sind seit Jahren konstant.

Für die Jahrgangsstufe 7 im Schuljahr 2007/08 (Stand 11/2007) ergibt sich folgendes Bild:

Schule	ges. Jgsst. 7	Cottbus	Spree-Neiße	andere Kreise
Humboldt-Gymnasium	76	55	21	
L.-Leichhardt-Gymnasium	81	52	23	6
Niedersorbisches Gymn.	81	46	32	3
M.-Steenbeck-Gymnasium	62	32	17	13
Pückler-Gymnasium (SPN)	96	62	34	
T.-Fontane-Gesamtschule	102	78	24	
Lausitzer Sportschule	74	30	17	27
P.-Werner-Oberschule	67	60	7	
Sachsendorfer Oberschule	47	41	6	

3. Für die künftige Entwicklung ist das Wahlverhalten der Eltern im Verfahren Ü7 zu analysieren und zu berücksichtigen.



Die vorstehende Abbildung zeigt das Elternwahlverhalten im Erstwunsch Ü7 für die Schulformen. Zusätzlich ist die Gesamtzahl der Bewerber aufgetragen.

1. Im Zeitraum 2005 bis 2007 ist ein direkter Zusammenhang zwischen Bewerberzahl und Nachfragern am Gymnasium zu erkennen.
2. Die Nachfrage nach der Schulform Gesamtschule mit GOST hat insgesamt zugenommen, wird aber offenbar durch die Schulform Gymnasium negativ beeinflusst.
3. Verlierer dieser Entwicklung ist die Schulform Oberschule.

4. Die Entwicklung der Gesamtschulen mit gymnasialer Oberstufe im Schulamtsbezirk Cottbus ist zu berücksichtigen.

Die Lausitzer Sportschule als Gesamtschule mit gymnasialer Oberstufe bleibt wegen ihrer besonderen Profilierung als Spezialschule Sport bei den folgenden Betrachtungen unberücksichtigt.

Die T.-Fontane-Gesamtschule in Cottbus wird mittelfristig die letzte Gesamtschule dieser Art im Schulamtsbezirk sein (vgl.4.4.).

Die Erhaltung dieser Schule ist durch folgende Gründe gerechtfertigt:

- für Absolventen der Oberschule der Weg zum Erreichen der allgemeinen Hochschulreife (neben dem Beruflichen Gymnasium – Durchlässigkeit)
- eigenständige Schulform neben Oberschule und Gymnasium (Bildungsvielfalt)
- vielfältige Integrationsmöglichkeiten (vgl. Profilierungen) durch Kurssystem der Gesamtschule

Schlussfolgerungen:

1. Um einen weiteren Anstieg der Schülerzahlen in den Gymnasien zu vermeiden, sollte die Anzahl der Plätze auf einen Anteil von ca. 40 % der Gesamtkapazität zurückgeführt werden (vgl. auch Ausführungen zu Bedarfsberechnungen).
2. Die Schulform Gesamtschule sollte gestärkt werden. das betrifft insbesondere die Sicherung der gymnasialen Oberstufe. Dazu muss die Aufnahmekapazität in der Sekundarstufe I erhöht werden.
3. Die verbleibenden Plätze sind an den Oberschulen vorzuhalten.

4.3. Maßnahmen – Sekundarstufe I

Ausgehend vom Ist-Zustand des Schuljahres 2007/08 und der aktuellen Beschlusslage werden die Platzkapazitäten zur Aufnahme in die Jahrgangsstufe 7 in den Schulformen wie folgt geregelt:

Berechnungsgrundlagen: 28 Schüler pro Klasse (obere Bandbreite VV-Unterricht)

23 Schüler pro Klasse bei Integration

Kapazität Schule	Ist 2007/08	2008/2009	2010/2011 (Bedarfsspitze)	2011/2012
Humboldt- Gymnasium	3 x 28	3 x 28	3 x 28	3 x 28
L.-Leichhardt- Gymnasium	2 x 28 1 x 23	2 x 28 1 x 23	2 x 28 1 x 23	2 x 28 1 x 23
Niedersorb. Gym- nasium	3 x 28	3 x 28	3 x 28	3 x 28
M.-Steenbeck- Gymnasium	3 x 20	3 x 20	3 x 20	3 x 20
Plätze Gymna- sien	307 / 47%	307 / 45%	307 / 39%	307 / 41%
T.-Fontane- Gesamtschule	2 x 28 1 x 23	2 x 28 2 x 23	4 x 28 2 x 23	3 x 28 2 x 23
Lausitzer Sport- schule	4 x 20	4 x 20	4 x 20	4 x 20
Niedersorb. Gym. Oberschulklasse	1 x 28	1 x 28	1 x 28	1 x 28
P.-Werner- Oberschule	3 x 23	3 x 23	3 x 23	3 x 23
Sachsendorfer Oberschule	2 x 23	2 x 23	3 x 23	3 x 23
Sandower Ober- schule	2 x 23	2 x 23 ¹	3 x 23 ¹	3 x 23 ¹
Plätze Gesamt-, Oberschulen	348 / 53%	371 / 55%	483 / 61%	445 / 59%
Summe Plätze	655	678	780	752
Prognose Bedarf	510	546	650	617

¹ vorbehaltlich Klassenbildung zum Schuljahr 2008/09

Der Vergleich zwischen Platzangebot und Bedarf zeigt in allen Jahresscheiben ein Überangebot von rund 100 Plätzen. Das Wahlverhalten der Eltern (s. S. 41) zeigt deutlich, dass Gymnasialplätze stark angewählt werden, Oberschulen in der Nachfrage sinken.

Sollte es zu Entscheidungen kommen, die eine Nichtaufnahme von Schülern am Humboldt-Gymnasium und der Sandower Oberschule vorsehen, so ergäbe sich folgende Platzverteilung:

Kapazität Schule	Ist 2007/08	2008/2009	2010/2011 (Bedarfsspitze)	2011/2012
Humboldt-Gymnasium	3 x 28	0	0	0
L.-Leichhardt-Gymnasium	2 x 28 1 x 23	2 x 28 1 x 23	2 x 28 1 x 23	2 x 28 1 x 23
Niedersorb. Gymnasium	3 x 28	3 x 28	3 x 28	3 x 28
M.-Steenbeck-Gymnasium	3 x 20	3 x 20	3 x 20	3 x 20
Plätze Gymnasien	307 / 47%	223 / 39%	223 / 33%	223 / 35%
T.-Fontane-Gesamtschule	2 x 28 1 x 23	2 x 28 2 x 23	4 x 28 2 x 23	3 x 28 2 x 23
Lausitzer Sport-schule	4 x 20	4 x 20	4 x 20	4 x 20
P.-Werner-Oberschule	3 x 23	3 x 23	4 x 23	4 x 23
Sachsendorfer Oberschule	2 x 23	3 x 23	4 x 23	4 x 23
Sandower Ober-schule	2 x 23	0	0	0
Plätze Gesamt-, Oberschulen	348 / 53%	348 / 61%	450 / 67%	422 / 65%
Summe Plätze	655	571	673	645
Prognose Bedarf	510	546	650	617

Den Bedarf Oberschul-/Gesamtschulplätzen können die verbleibenden Schulen selbst decken. Die Schulgebäude haben entsprechende Raumkapazitäten.

Bei den Gymnasien kann die Aufnahmekapazität des L.-Leichhardt-Gymnasiums von 3 auf 4 Züge erhöht werden (Doppelschulgebäude).

Am Niedersorbischen Gymnasium nehmen Schülerinnen und Schüler unabhängig vom Bildungsgang ihr Recht wahr, die sorbische (wendische) Sprache zu erlernen. Sie können sich im intensiven Sprachlernen, im bilingualen Sachfachunterricht und in einer sorbischen (wendischen) Atmosphäre intensiv mit der sorbischen (wendischen) Sprache und Kultur beschäftigen. Zu diesem Zweck wurde im Rahmen des Schulversuchs ein Oberschulzweig am Standort der Oberschule Sielow an das Niedersorbische Gymnasium angegliedert. Dieser Schulversuch begann zum Schuljahr 2006/007 und dient der Erprobung zur Fortführung des WITAJ-Projekts in der Sekundarstufe I.

Maßnahmen:

1. **Humboldt-Gymnasium** – Nichtaufnahme von 7. Klassen ab dem Schuljahr 2008/09; Erarbeitung einer Vorlage zur Weiterführung des deutsch-polnischen Projekts im Rahmen einer Europaschule mit ganztägigen Angeboten am Standort des L.-Leichhardt-Gymnasiums
2. **L.-Leichhardt-Gymnasium** - keine Veränderungen der Aufnahmekapazität im Planungszeitraum, Verbesserung der baulichen und räumlichen Bedingungen (Teilsanierung)
3. **Niedersorbisches Gymnasium** – Umsetzung der Klassen vom Standort Sielow in die Sielower Str. zum nächst möglichen Termin (Schuljahresbeginn 2008/09)
4. **M.-Steenbeck-Gymnasium** – Vorbereitungen für den Umzug der Schule an einen neuen Standort (Gartenstraße/Curiestr. oder Erich-Weinert-Str.) - Erarbeitung Raumkonzept, Planungsleistungen, Finanzierungskonzept und Umzug im Planungszeitraum
5. **T.-Fontane-Gesamtschule** – Kapazitätserweiterung von drei auf vier Züge ab 2008/09 (vgl. 4.4.) und dann entsprechend Bedarf; Teilsanierung der Schule – Fertigstellung 07/2009
6. **Lausitzer Sportschule** – Sanierung Ganztagsfunktionsgebäude, Fertigstellung 06/2008
7. **P.-Werner-Oberschule** – Erweiterung der Aufnahmekapazität in Abhängigkeit von der Entwicklung der Sandower Oberschule von drei auf vier Züge; Fertigstellung Sanierung 05/2008
8. **Sachsendorfer Oberschule** – Erweiterung der Aufnahmekapazität in Abhängigkeit von der Entwicklung der Sandower Oberschule von zwei auf drei Züge
9. **Sandower Oberschule** – Erfolgt im Ergebnis des Ü7-Verfahrens zum Schuljahr 2008/09 keine Klassenbildung ist die Schließung zum 31.7.2009 vorzubereiten. Die ab 2008 laufende Sanierung des Gebäudes Muskauer Platz 1 ist auf den Bedarf der C.-Bleichen-Grundschule umzustellen. Nach Fertigstellung zieht die C.-Bleichen-Grundschule an diesen Standort um.

4.4. Maßnahmen – Sekundarstufe II

Die erforderliche Mindestschülerzahl für die Einrichtung der Jahrgangsstufe 11 am letzten Schultag vor den großen Ferien beträgt 60 Schülerinnen und Schüler. Die Klassenbildung kann erfolgen, wenn in der Vorbereitungswoche des Schuljahres die Schülerzahl mindestens 50 beträgt.

Abweichend von dieser Regel kann eine Schule auch dann eine Jahrgangsstufe 11 einrichten, wenn sie gemeinsam mit einer anderen Schule mit gymnasialer Oberstufe der Jahrgangsstufe 11 eine Schülerzahl von mindestens 75 erreicht und ein koordiniertes Kursangebot vorliegt, das den Schülerinnen und Schülern beider Schulen offen steht und in der Qualifikationsphase fortgeführt werden kann.

Die Gefahr des Nichteinrichtens von 11. Klassen besteht insbesondere zum Schuljahr 2009/10 wenn der zahlenmäßig schwächste Schülerjahrgang die 10. Jahrgangsstufe beendet.

Betroffen hiervon ist insbesondere die T.-Fontane-Gesamtschule. Die Nichteinrichtung von 11. Klassen führt hier per Gesetz zur Umwandlung in eine Oberschule und zum Auslaufen der gymnasialen Oberstufe.

Die Stadt Guben hat bereits den Beschluss gefasst, dass die gymnasiale Oberstufe an der Europaschule zum Schuljahr 2010/11 ausläuft.

An der Gesamtschule in Burg ist bereits jetzt absehbar, dass zum Schuljahr 2009/10 keine 11. Klassen mehr gebildet werden können. Es ist davon auszugehen, dass ein Teil der Bewerber sich an der T.-Fontane-Gesamtschule anmeldet.

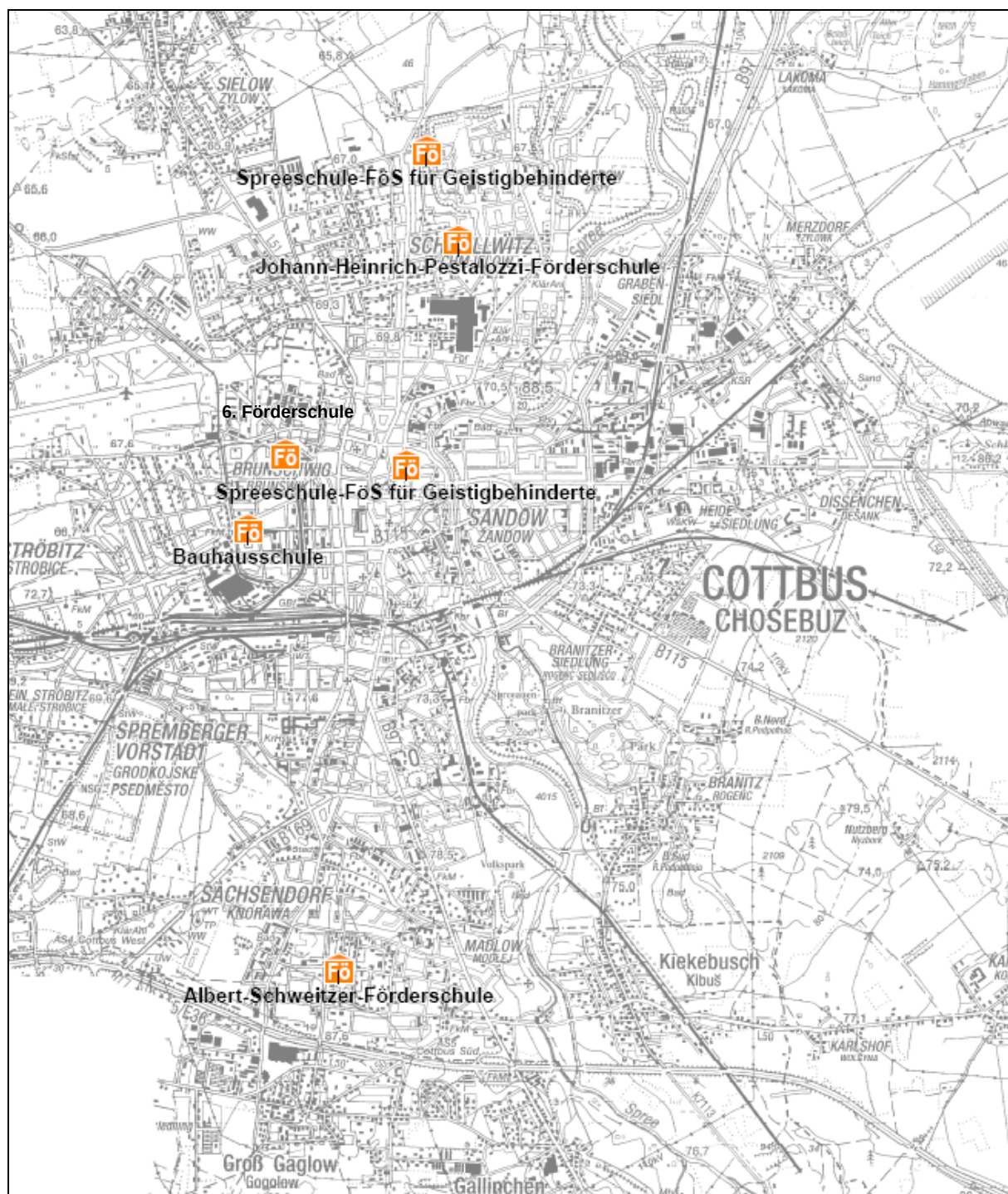
Die T.-Fontane-Gesamtschule in Cottbus ist dann neben der Lausitzer Sportschule die einzige Gesamtschule im Schulamtsbereich Cottbus.

Maßnahmen:

1. Erhöhung der Zügigkeit der T.-Fontane-Gesamtschule in der Sekundarstufe I (vgl. 4.3.)

5. Förderschulen

5.1. Schulstandorte und Profilierung



Mit der Änderung des Brandenburgischen Schulgesetzes traten am 1. August 2007 neue Bezeichnungen der Förderschulen in Kraft.

Name	neue Bezeichnung
Johann-Heinrich-Pestalozzi-Förderschule	Schule mit dem sonderpädagogischen Förderschwerpunkt „Lernen“
Albert-Schweitzer-Förderschule	Schule mit dem sonderpädagogischen Förderschwerpunkt „emotionale und soziale Entwicklung“
6. Förderschule	Schule mit dem sonderpädagogischen Förderschwerpunkt „Sprache“
Spreeschule	Schule mit dem sonderpädagogischen Förderschwerpunkt „geistige Entwicklung“
Bauhausschule	Schule mit dem sonderpädagogischen Förderschwerpunkt „körperliche und motorische Entwicklung“

5.2. Entwicklungsprognose

Eine allgemeine Entwicklungsprognose, die für alle Förderschulen gleichermaßen gültig ist, kann nicht abgegeben werden.

Die demographische Entwicklung hat in den vergangenen Jahren einen starken Einfluss auf den Bestand der Schulen sonderpädagogischen Förderschwerpunkt „Lernen“ (allgemeine Förderschule).

Dagegen sind in den vergangenen Jahren bei der Albert-Schweitzer-Förderschule und der Spree- und Bauhausschule relativ konstante Schülerzahlen zu verzeichnen.

5.2.1. Johann-Heinrich-Pestalozzi-Förderschule

Diese Schule ist die letzte von ehemals vier allgemeinen Förderschulen. Im Schuljahr 2007/08 besuchen 174 Schülerinnen und Schüler in 16 Klassen die J.-H.-Pestalozzi-Förderschule. Der Besuch dieser Schule erfolgt auf der Grundlage eines Förderausschussverfahrens. Die Jahrgangsstufen 1 bis 4 sind einzügig, 5 bis 10 zwei bzw. dreizügig. Für die Jahrgangsstufen 7 und 8 wurden Ganztagsangebote in voll gebundener Form eingerichtet.

Die Hortbetreuung erfolgt in der Kita „Humi Kids“. Nach dem Rückbau erfolgt die Betreuung in den Räumen der Schule.

Der Bestand der Schule ist im Planungszeitraum gesichert.

Maßnahmen:

1. Bauliche Verbesserungen am Schulgebäude (Brandschutz)

5.2.2. Albert-Schweitzer-Förderschule

In der Albert-Schweitzer-Förderschule werden Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufen 1 bis 6 unterrichtet. Spätestens ab Jahrgangsstufe 7 erfolgt eine Integration in den allgemein bildenden weiterführenden Schulen.

Im Schuljahr 2007/08 lernen an dieser Schule 99 Kinder in 11 Klassen. Die Schule ist ein- bis dreizügig organisiert.

Mit der R.-Hildebrandt-Grundschule gibt es enge Kooperationsbeziehungen im Rahmen des Projektes „Soziales Lernen“.

Diese Schule ist mit dem Förderschwerpunkt „emotionale und soziale Entwicklung“ in Cottbus und dem Landkreis Spree-Neiße die einzigste dieser Art.

Die Hortbetreuung ist am Schulstandort fester Bestandteil in der Kita-Entwicklungskonzeption.

Der Bestand dieser Schule ist im Planungszeitraum gesichert.

Maßnahmen:

1. Umgestaltung Außenanlagen (Herstellung einer Weitsprunggrube und Kurzstreckenlaufbahn)

5.2.3. 6. Förderschule

In der 6. Förderschule werden Schülerinnen und Schüler mit dem sonderpädagogischen Schwerpunkt „Sprache“ unterrichtet.

In dieser Schule lernen im Schuljahr 2007/8 81 Kinder in 8 Klassen. Die Schule ist zurzeit in den Jahrgangsstufen 3 bis 6 ein bis dreizügig organisiert. Im Schuljahr 2006/07 und 07/08 wurden keine ersten Klassen gebildet.

Mit der nahezu flächendeckenden Einführung von FLEX - Klassen in den Schulen der Stadt Cottbus sowie in Spree-Neiße und der damit verbundenen sonderpädagogischen Ausstattung dieser Schulen liegt die schulpolitische Orientierung auf integrative Schul- und Unterrichtsformen. Insbesondere das pädagogische Konzept der Carl-Blechen-Grundschule (integrativ-kooperative Schule) , der Einsatz entsprechend sonderpädagogisch qualifizierter Lehrkräfte im Team mit dem Grundschullehrer unter den Anforderungen und Bedingungen der Grundschule findet hohe Akzeptanz.

Sollte sich diese Entwicklung kontinuierlich fortsetzen, ist die Schließung der Förderschule mit dem sonderpädagogischen Förderschwerpunkt „Sprache“ im Planungszeitraum notwendig, aus jetziger Sicht im Sommer 2009.

Im Zusammenhang mit der schulischen Entwicklung ist auch die Verlagerung des Hortes an den Standort in Sandow durch die Kita-Entwicklungsplanung zu berücksichtigen.

Maßnahmen:

1. Jährliche Prüfung der Bedarfssituation
2. daraus abgeleitet ein möglicher Schließungsbeschluss für das Schuljahresende 2008/09
3. Aufgabe des Standortes

5.2.4. Spreeschule

Die Spreeschule ist im Vergleich zu den Förderschulen in Guben und Spremberg (kreisliche Trägerschaft) die zahlenmäßig größte Einrichtung. Im Schuljahr 2007/08 werden hier 112 Kinder in 16 Klassen unterrichtet.

Die Schule ist an zwei Standorten angesiedelt:

- Eingangs-, Unter- und Mittelstufe in der Rudniki 3/3a
- Ober- und Werkstufe in der Puschkinpromenade.

Gemäß § 30 Abs. 5 BbgSchulG sind die Schülerinnen und Schüler berechtigt, bis zum Ablauf des Schuljahres, in dem das 21. Lebensjahr vollendet wird, die Förderschule zu besuchen, wenn dort im begründeten Einzelfall eine bessere Förderung erfolgt.

Die Schule ist als Ganztagschule organisiert. Die Angebote erfolgen im Rahmen der Betreuungszeit von 7.00 – 15.00 bzw. freitags von 7.00 – 13.30 Uhr.

Die Schülerzahlen bewegen sich entgegen der demographischen Entwicklung seit Jahren zwischen 100 und 120 Schülerinnen und Schülern.

Der Bestand der Schule ist im Planungszeitraum gesichert.

Die Hortbetreuung ist ganzjährig für die Kinder mit schwersten Behinderungen am Standort Rudniki gesichert.

Maßnahmen:

1. Schulhofgestaltung an beiden Standorten entsprechend den spezifischen Bedürfnissen der behinderten Kinder
2. Rudniki: Abtrennung des Flurbereichs vom Sportbereich (Herstellung Sicherheit)

5.2.5. Bauhausschule

Die Bauhausschule ist im Schulamtsbereich Cottbus die einzigste Förderschule für Körperbehinderte. Besonderes Merkmal dieser Schule ist die Kooperation mit dem Grundschulteil im Hause, dem Ludwig-Leichhardt-Gymnasium und der Paul-Werner-Oberschule. Damit ist für die körperbehinderten Schülerinnen und Schülern die gesamte Palette an schulischen Abschlüssen gesichert.

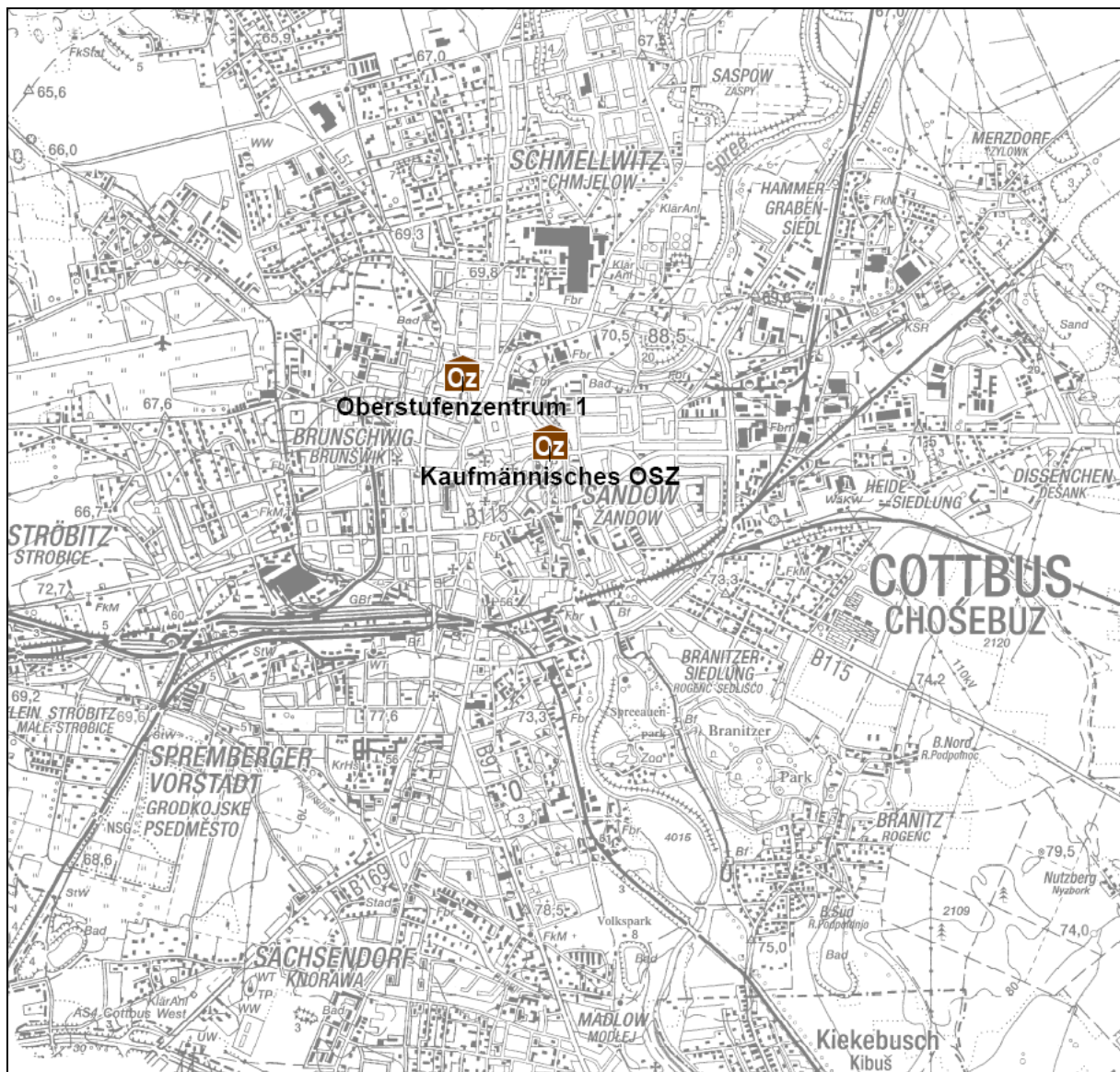
Im Schuljahr 2007/08 lernen im einzügigen Grundschulteil 121 Kinder in 6 Klassen und in der Förderschule 139 Kinder in 15 Klassen.

Die Bauhausschule bietet ganztägige Angebote im Rahmen der Betreuungszeit von 7.00 – 15.00 bzw. freitags von 7.00 – 13.00 Uhr. Der über diese Zeiten und in den Ferien hinaus gehende Betreuungsbedarf kann durch die Kindertagestätten im Wohngebiet abgedeckt werden.

Maßnahmen:

1. laufende Werterhaltungsmaßnahmen

6. Oberstufenzentren



6.1. Entwicklungsprognose

Wie schon unter dem Punkt 4.4. erläutert, wird das Schülertal zum Schuljahr 2011/12 erreicht sein, dann steigt die Schülerzahl wieder auf ca. die Hälfte des Jahres 2005 an.

In Vorbereitung auf diese Entwicklung wurde mit dem Landkreis Spree-Neiße die weitere OSZ-Entwicklung zum notwendigen Kapazitätsabbau abgestimmt.

Mit dem Beschluss III-009/07 zur Umstrukturierung des Kaufmännischen Oberstufenzentrums erfolgte zum Schuljahr 2007/08 der Umzug der kompletten Abteilungen Bürowirtschaft und Gesundheit an den Standort des OSZ II des Landkreises Spree-Neiße in der Makarenkostraße. Zum Beginn des Schuljahres 2008/09 soll der Umzug komplett abgeschlossen und das Kaufmännische OSZ in seiner bisherigen Form aufgelöst sein.

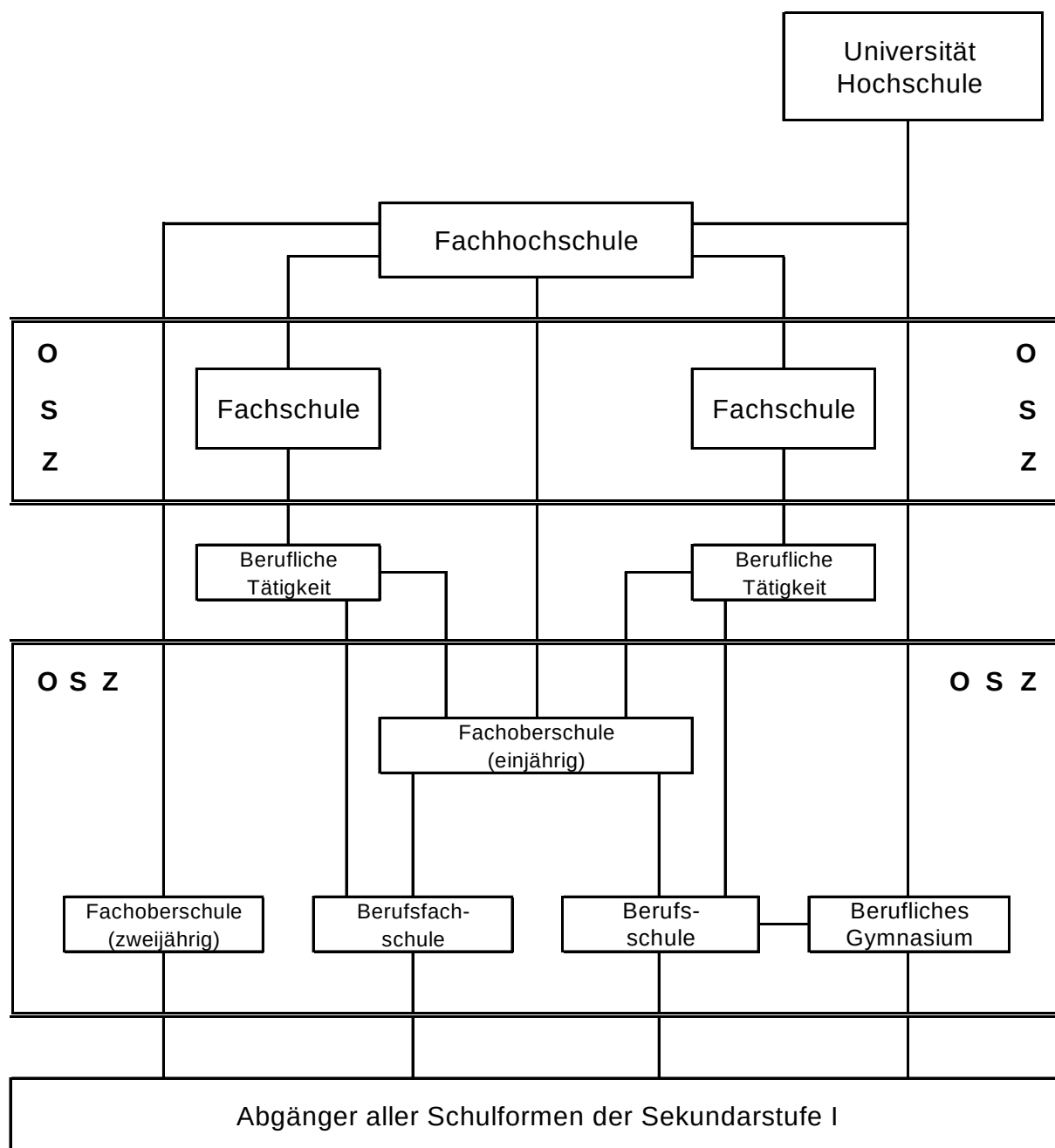
6.1.1. Oberstufenzentrum I

Schulformen innerhalb des Oberstufenzentrums I				
Fachschule	Berufsschule	Berufsfachschule	Fachoberschule	Berufliches Gymnasium
Technik - Bautechnik Sozialwesen Heilerziehungspflege Sozialpädagogik	Bautechnik z.B. Maurer Zimmerer Straßenbauer Hochbaufacharbeiter Holztechnik Tischler Holzmechaniker Farbtechnik/Raumgestaltung Maler und Lackierer Drucktechnik Mediengestalter Körperpflege Friseurin Kosmetikerin Gebäudereinigung Gebäudereiniger	Ausbildung zum: Sozialassistent Gestaltungstechnischer Assistent	Fachrichtungen: Technik Sozialwesen Gestaltung Doppelqualifiz. Bildungsgang	berufsorientierte Schwer- punkte: Bautechnik Elektrotechnik Gestaltungs- u. Medientechn. Wirtschaftswissenschaft Sozialwesen mit den Fächern Psychologie und Pädagogik

Die Ausbildungsberufe Mediengestalter für Digital- und Printmedien sowie die Gebäudereiniger sind in Landesfachklassen organisiert. D.h. diese Berufe werden im Land Brandenburg nur an einem Standort/OSZ angeboten. Das bedeutet für die Auszubildenden längere Anfahrtswege und einen steigenden bedarf an Wohnheimplätzen. Auf Grund der Konzentration von Ausbildungsberufen an bestimmten Standorten wird dieser Trend sich auch zukünftig fortsetzen.

Neben den in der Übersicht dargestellten Ausbildungsmöglichkeiten bietet das OSZ I einen einjährigen Bildungsgang zur Berufsvorbereitung und in Kooperation mit der JVA Dissenchen für Jugendliche den schulischen Teil der dualen Ausbildung in den Berufsfeldern Raum/Farbe/Metall und Holz an.

Die nachfolgende Übersicht macht die vielfältigen Bildungsmöglichkeiten auf Grund der unterschiedlichen Schulformen des OSZ deutlich.



Die bestehende Profilierung des OSZ I wird auch im kommenden Planungszeitraum Bestand haben und weiterhin Bestandteil der Abstimmungen mit dem Landkreis Spree-Neiße zur Profilierung der OSZ in der Region bleiben.

Ergänzend zu den Berufen im Berufsfeld Bautechnik könnten Berufe, die mittelbar mit dem Bausehen im Zusammenhang stehen, wie z.B. Vermessung/Geodäsie am OSZ I stärker an Bedeutung gewinnen.

Maßnahmen:

1. Mit der Umsetzung des Beschlusses III-009/07 im Sommer 2008 erfolgt dann die Aufgabe der Standorte Lieberoser Str./Gulbener Str. und E.-Weinert-Str. Der Standort Sandower Str. verbleibt in Nutzung durch das OSZ I.
2. Die Turnhalle E.-Weinert-Str. (1000 m²) wird dem OSZ I zugeordnet. Gleichzeitig wird die Turnhalle in der F.-L.-Jahn-Str. (Zentraltturnhalle) der E. Kästner Grundschule zugeordnet.
3. Schaffung von Wohnheimkapazitäten in Absprache mit der GWC GmbH

6.1.2. Berufliches Gymnasium

Mit In-Kraft-Treten der Novelle des Brandenburgischen Schulgesetzes zum 1.8.2007 wurde die Schulform „Berufliches Gymnasium“ an Oberstufenzentren neu eingeführt. Diese gymnasiale Oberstufe umfasst die Jahrgangsstufen 11 bis 13 und besitzt berufsorientierte Schwerpunkte (vgl. Strukturübersicht OSZ I). Die Schwerpunktbildung (Bauen, Gestalten, Technik, soziale Dienstleistung) entspricht dem Profil des OSZ I.

Neben der gymnasialen Oberstufe an der Gesamtschule bildet das Berufliche Gymnasium die berufsbezogene Alternative für die Absolventen der Oberschule.

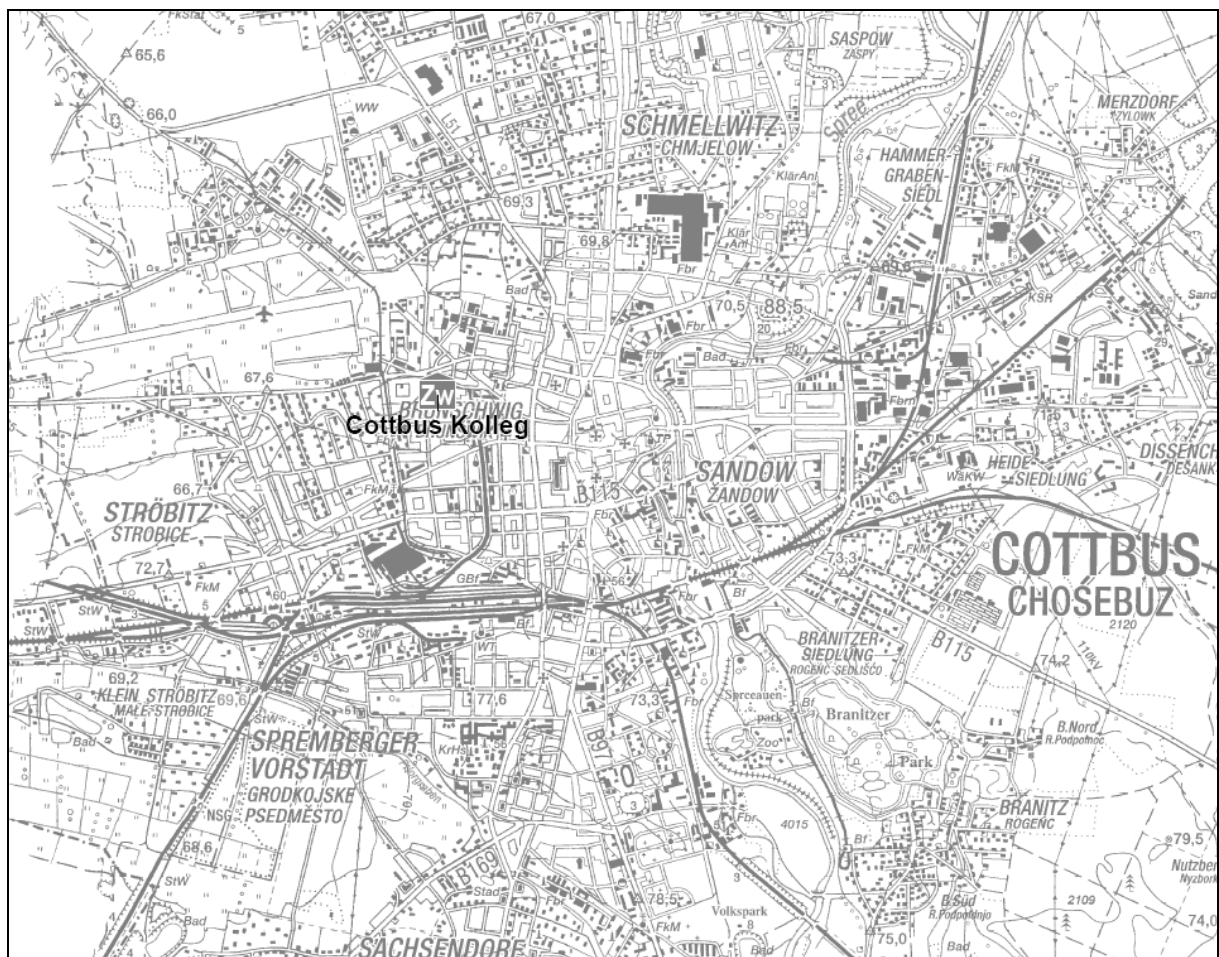
Das Berufliche Gymnasium am Oberstufenzentrum I versorgt die Region Cottbus/Spree-Neiße.

7. Zweiter Bildungsweg

Durch den Besuch eines Bildungsganges im Zweiten Bildungsweg wird Berufstätigen die Möglichkeit des nachträglichen Erwerbs der Berufsbildungsreife oder eines höherwertigen allgemein bildenden schulischen Abschlusses ermöglicht. Insoweit berücksichtigt diese Form der Erwachsenenbildung die auch für den ersten Bildungsweg geltenden Anforderungen der Bildungsgänge der Sekundarstufe I oder der gymnasialen Oberstufe und die Berufs- und Lebenserfahrung der Studierenden. Der erfolgreiche Besuch der Bildungsgänge führt zum Erwerb bundesweit anerkannter Abschlüsse.

Die Einrichtungen des Zweiten Bildungsweges vermitteln Erwachsenen eine allgemeine Bildung und umfassen den Bildungsgang zum nachträglichen Erwerb der Fachoberschulreife und den Bildungsgang zum Erwerb der allgemeinen Hochschulreife.

7.1. Cottbus-Kolleg



Die Bildungsgänge des Zweiten Bildungsweges werden durch das Cottbus-Kolleg angeboten.

Im Schuljahr 2007/08 studieren dort 342 Erwachsene in 17 Klassen. Die Vollzeitkurse finden tags über statt, die Abendkurse werden in Teilzeitform absolviert.

Folgende Abschlüsse können vergeben werden:

- Berufsbildungsreife / Fachoberschulreife
- Fachhochschulreife (12.Klasse; schulischer Teil)
- allgem. Hochschulreife im Tages- und Abendbereich
- Sonderlehrgang zum Erwerb der Fachhochschulreife für Berechtigte nach dem Bundesvertriebenengesetz

Perspektivisch wird auch weiterhin mit ca. 300 Studierenden gerechnet, so dass der Bestand der Einrichtung im Planungszeitraum gesichert erscheint.

Das Gebäude des Kollegs wurde 1977 erbaut und bis zum Jahr 2003 als Förderschule genutzt. Der vorhandene Investitionsbedarf ist finanziell nicht gesichert.

Aus diesem Grund erscheint es zweckmäßig und wirtschaftlich sinnvoll, künftig wieder enger mit dem OSZ I zusammenzuarbeiten und frei werdende Raumkapazitäten an den beiden Standorten des OSZ I zu nutzen.

Maßnahmen

1. Umzug des Kollegs in die Gebäude des OSZ I in Abhängigkeit frei werdender Raumkapazitäten, frühestens beginnend ab 2009

Anlage 1 Verzeichnis aller Schulen in der Trägerschaft der Stadt Cottbus zum Schuljahr 2007/08

Grundschulen		
R.- Hildebrandt-Grundschule - Europaschule	03050 Cottbus	Theodor-Storm-Straße 22
Regenbogen-Grundschule	03050 Cottbus	Helene-Weigel-Straße 4/5
Christoph-Kolumbus-Grundschule	03042 Cottbus	Muskauer Straße 1
Carl-Blechen-Grundschule	03042 Cottbus	Elisabeth-Wolf-Straße 31a
Astrid-Lindgren-Grundschule	03044 Cottbus	Am Nordrand 41
Erich Kästner Grundschule	03044 Cottbus	Puschkinpromenade 6
Wilhelm-Nevoigt-Grundschule	03406 Cottbus	Clara-Zetkin-Straße 20
Sportbetonte Grundschule	03050 Cottbus	Drebkauer Straße 45
Fröbel-Grundschule	03048 Cottbus	Welzower Straße 9a
21. Grundschule	03044 Cottbus	Willi-Budich-Straße 54
Grundschule Sielow	03055 Cottbus	Sielower Schulstraße 1
Grundschule Dissenchen	03052 Cottbus	Schulstraße 1
Reinhard-Lakomy-Grundschule	03058 Cottbus	Gallinchener Str. 4
Gesamtschulen		
Theodor-Fontane- Gesamtschule	03042 Cottbus	Kahrener Straße 16
Lausitzer Sportschule	03050 Cottbus	Linné-Straße 1-4
Gymnasien		
Humboldt-Gymnasium	03044 Cottbus	Schmellwitzer Weg 2
Ludwig-Leichhardt-Gymnasium	03046 Cottbus	Hallenser Straße 10/11
Max-Steenbeck-Gymnasium	03042 Cottbus	Elisabeth-Wolf-Straße 72
Niedersorbisches Gymnasium	03044 Cottbus	Sielower Str. 37
Oberschule		
Paul-Werner-Oberschule	03046 Cottbus	Bahnhofstraße 11
Sandower Oberschule	03042 Cottbus	Muskauer Platz 1a
Oberschule Sielow	03055 Cottbus	Cottbuser Straße 6a

Sachsendorfer Oberschule	03048 Cottbus	Schwarzheider Str. 7
Förderschulen		
Johann-Heinrich-Pestalozzi-Förderschule	03044 Cottbus	Neue Straße 41
Albert-Schweitzer-Förderschule	03050 Cottbus	Klopstockstr. 3
6. Förderschule	03046 Cottbus	Hallenser Straße 5a
Spreeschule	03044 Cottbus	Puschkinpromenade 11
Bauhausschule	03046 Cottbus	August-Bebel-Straße 43
Oberstufenzentren		
Oberstufenzentrum I	03044 Cottbus	Sielower Str. 10
Kaufmännisches Oberstufenzentrum	03044 Cottbus	Sandower Str. 19
Zweiter Bildungsweg		
Cottbus-Kolleg	03046 Cottbus	Rostocker Str. 3

Anlage 2 Schuleinzugsbereiche Grundschulen**Regine-Hildebrand-Grundschule (2. Grundschule)**

Albertusstraße, Alte Poststraße, Am Depot, Am Stadtrand, An der Autobahn, Anne-Frank-Straße, Carl-Maria-von-Weber-Straße, Chopinstraße, Ernst-Bloch-Straße, Franz-Schubert-Straße, Gaglower Landstraße, Große Mühle, Hänchener Straße, Hegelstraße, Herderstraße, Hölderlinstraße, Kantstraße, Kiekebuscher Weg, Kleine Gasse, Kleiststraße, Klopstockstraße, Madlower Hauptstraße 25-87, Rasenweg, Schopenhauerstraße, Schwarzheider Straße, Theodor-Storm-Straße, Turower Straße, Uhlandstraße, Werner-Seelenbinder-Ring, Zielona-Gora-Straße

Regenbogen-Grundschule (3. Grundschule)

Ahornweg, Albert-Schweitzer-Straße, Am Hechtgraben, An der Priormühle, Bautzener Straße 74-74A, Bertolt-Brecht-Straße, Birkenweg, Bogenstraße, Boxberger Straße, Cottbuser Waldstraße, Dostojewskistraße, Gaglower Straße, Gelsenkirchener Allee, Gelsenkirchener Platz, Hagenwerderstraße, Hardenbergstraße, Heinrich-Mann-Straße, Helene-Weigel-Straße, Hoyerswerdaer Ring, Jänschwalder Straße, Kiefernstraße, Kurzer Weg, Lauchhammerstraße, Leo-Tolstoi-Straße, Lerchenstraße, Lindenbergweg, Lipezker Straße, Lübbenauer Straße, Luckauer Straße, Madlower Hauptstraße 1-25, Madlower Schulstraße, Makarenkostraße, Meuroer Weg, Neuhausener Straße, Poznaner Straße, Priorstraße, Ricarda-Huch-Straße, Ringstraße, Saarbrücker Straße, Sachsendorfer Hauptstraße, Sachsendorfer Wiesen, Seeweg, Spreestraße, Thierbacher Straße, Trattendorfer Straße, Turnstraße, Vom-Stein-Straße, Von-Schön-Straße, Waldweg, Wiesenstraße

Reinhard-Lakomy-Grundschule

Ackerstraße (OT Gallinchen), Alte Gartenstraße, Alte Ziegelei, Am Bruderberg, Am Eichengrund, Am Gewerbepark, Am Kirchengrund, Am Lausitzpark, Am Seegraben, Am Sportplatz, Am Spreadamm, Am Südrand, Am Teich, Am Telering, Am Tschugagraben, Ameisenweg, Amselweg (OT Gallinchen), Anglersteg, Asternweg (OT Gallinchen), Ausbau (OT Kiekebusch), Autoweg, Bahnhofstraße (OT Kiekebusch), Beethovenstraße (OT Kiekebusch), Bergstraße, Birkenallee, Birkenweg (OT Gallinchen), Birkenweg (OT Groß Gaglow), Bogenstraße (OT Gallinchen), Brandenburger Ring, Branitzer Weg, Büdnerstraße, Chausseestraße, Cottbuser Straße (OT Groß Gaglow), Dahlienweg, Denkmalsweg, Dorfstraße (OT Groß Gaglow), Eichengrund (OT Gallinchen), Eichenstraße (OT Gallinchen), Eichenstraße (OT Groß Gaglow), Eichenweg (OT Groß Gaglow), Eigenheimweg, Erikaweg (OT Gallinchen), Feldstraße (OT Kiekebusch), Feldweg, Finkenweg (OT Kiekebusch), Frauendorfer Straße, Friedensplatz, Gaglower Straße (OT Gallinchen), Gallinchener Hauptstraße, Gallinchener Straße (OT Groß Gaglow), Gartenstraße (OT Groß Gaglow), Gartenstraße (OT Kiekebusch), Gerberaweg, Gewerbegebiet, Gewerbeparkstraße, Grenzstraße (OT Gallinchen), Groß Döbbener Straße, Grötscher Straße, Harnischdorfer Straße (OT Gallinchen), Harnischdorfer Straße (OT Groß Gaglow), Hauptstraße (OT

Kiekebusch), Heideweg, Heinrich-Heine-Straße (OT Kiekebusch), Im Ahornbogen, Inselstraße (OT Gallinchen), Kahrener Straße (OT Kiekebusch), Karl-Marx-Siedlung, Kiefernstraße (OT Gallinchen), Kiefernweg, Krokusweg, Kurze Straße (OT Gallinchen), Kutzeburg, Kutzeburger Mühle, Kutzeburger Weg, Lange Straße, Lerchenweg, Lilienweg (OT Gallinchen), Lindenweg (OT Groß Gaglow), Madlower Chaussee, Madlower Straße, Mittelstraße (OT Gallinchen), Nelkenweg, Neue Friedhofsstraße, Nordstraße (OT Gallinchen), Oststraße (OT Gallinchen), Pappelweg, Parkstraße (OT Groß Gaglow), Parzellenstraße (OT Gallinchen), Platz des Friedens, Primelweg, Raiffeisenstraße, Reinpuscher Weg, Rosenweg, Sachsendorfer Straße (OT Groß Gaglow), Schillerstraße (OT Kiekebusch), Schorbuser Weg, Siedlerstraße (OT Groß Gaglow), Spreestraße (OT Kiekebusch), Spreewiesen, Spremberger Ring, Südstraße (OT Gallinchen), Tulpenweg, Turnstraße (OT Kiekebusch), Veilchenweg, Wacholderweg, Waldstraße (OT Kiekebusch), Waldweg (OT Gallinchen), Weinberg, Weststraße (OT Gallinchen), Wiesenweg, Wilhelm-Pieck-Straße, Ziegeleigrund, Ziegelstraße (OT Gallinchen), Zum Spreedamm (OT Kiekebusch)

Sportbetonte Grundschule (18. Grundschule)

Ackerstraße, Bautzener Straße 19-148, Brauhausbergstraße, Drebkauer Straße, Dresdener Straße, Eichenpark, Eichenplatz, Eichenstraße, Eilenburger Straße, Ferdinand-Sauerbruch-Straße, Fontanepark, Gallinchener Straße, Gartenstraße, Hermann-Löns-Straße, Hufelandstraße, Hügelweg, Humboldtstraße, Huttenplatz, Johann-Mantel-Straße, Joliot-Curie-Straße, Klein Lieskower Straße, Kochstraße, Leuthener Straße, Linnéstraße, Lutherstraße, Markgrafenmühle, Ottilienstraße, Parzellenstraße 10-28, 45-82, Philipp-Melanchthon-Straße, Pyrastraße, Straße der Jugend 27-117, Stromstraße, Theodor-Brugsch-Straße, Thiemstraße, Ulmenstraße, Weinbergstraße, Welzower Straße 28-38, Zittauer Straße

Fröbel-Grundschule (20. Grundschule)

Am Priorgraben 36-59, Calauer Straße, Falkenberger Straße, Finsterwalder Straße, Flurstraße, Friedrich-List-Straße, Golßener Straße, Görlitzer Straße, Greifenhainer Straße, Herzberger Straße, Jessener Straße, Klein Gaglower Straße, Leipziger Straße, Liebenwerdaer Straße, Petershainer Straße, Platz der Freundschaft, Räschener Straße, Senftenberger Straße, Torgauer Straße, Tranitzer Straße, Vetschauer Straße, Welzower Straße 1-26A

Christoph-Kolumbus-Grundschule (7. Grundschule)

Am Doll, An den Weinbergen, Anton-Bruckner-Straße, Bleyerstraße, Böcklinplatz, Bodelschwinghstraße, Clementinestraße, Curt-Möbius-Straße, Damaschkeallee, Defreggerstraße, Dissenchener Straße 56-111, Eliaspark, Feuerbachstraße, Forster Straße, Franz-Mehring-Straße, Georg-Schlesinger-Straße, Gustav-Herman-Straße, Hainstraße, Hans-Beimler-Straße, Heinrich-Albrecht-Straße, Heinrich-Zille-Straße, Hermann-Hammerschmidt-Straße, Holbeinstraße, Jaques-Duclos-Platz, Kahrener Straße, Käthe-Kollwitz-Straße, Kiekebuscher Allee, Leistikowstraße, Lenbachstraße, Lie-

bermannstraße, Lindenplatz, Lovis-Corinth-Straße, Luciestraße, Ludwig-Leichhardt-Allee, Menzelstraße, Muskauer Platz, Muskauer Straße, Parkstraße, Petzoldstraße, Pücklerallee, Pyramidenstraße, Sandower Hauptstraße, Selbsthilfesiedlung, Spitzwegstraße, Thomas-Müntzer-Straße, Vorpark, Vorparkstraße, Wehrpromenade, Wilhelm-Busch-Straße, Willy-Brandt-Straße

Carl-Blechen-Grundschule (8. Grundschule)

Albert-Förster-Straße, Am Anger, Am Großen Spreeweher, An der Pastoa, Bärenbrücker Straße, Disenchener Straße 17-55, Elisabeth-Wolf-Straße, Elisabeth-Wolf-Ufer, Fährgasse, Gubener Straße, Herrmannstraße, Hüfnerstraße, Max-Grünebaum-Straße, Merzdorfer Weg 1-3A, 28A-43, Ottendorfer Straße, Paul-Greifzu-Straße, Peitzer Straße, Sanzebergstraße, Stadtring, Warschauer Straße, Wilhelm-Riedel-Straße, Willy-Jannasch-Straße

Wilhelm-Nevoigt-Grundschule (17. Grundschule)

Am Landgraben, Am Priorgraben 1-28, Am Steinteich, An der Werkstatt, Berliner Straße 55-90, Blumenstraße, Briesener Straße, Burger Chaussee, Clara-Zetkin-Straße, Dahltzer Straße, Erfurter Straße, Ernst-Barlach-Straße, Ewald-Müller-Straße, Fichtestraße, Friedlieb-Runge-Straße, Friedrich-Hebbel-Straße, Geraer Straße, Geschwister-Scholl-Straße, Gulbener Straße, Hallenser Straße, Hans-Sachs-Straße, Heinrich-Heine-Straße, Jamlitzer Straße, Juri-Gagarin-Straße, Karl-Jannack-Straße, Karl-Liebknecht-Straße 47-80, Kirschallee, Klein Ströbitzer Siedlung, Klein Ströbitzer Straße, Kolkwitzer Straße, Kopfstraße, Landgrabenstraße, Lortzingstraße, Mittelstraße, Mühlenweg, Pappelallee, Potsdamer Straße, Quellgrund, Quellstraße, Rostocker Straße, Saarstraße, Sachsendorfer Straße, Sandgrund, Schweriner Straße, Steinteichmühle, Ströbitzer Hauptstraße, Ströbitzer Schulstraße, Sudermannstraße, Teichstraße, Theodor-Neubauer-Straße, Vetschauer Platz, Wackergrund, Waisenstraße, Wilhelm-Nevoigt-Platz, Wilhelm-Nevoigt-Straße, Zahsower Straße, Zahsower Weg, Ziegelstraße, Zum Flughafen

Bauhausschule - Grundschulteil

August-Bebel-Straße, Berliner Straße 13-54, 96-143, Carl-von-Ossietzky-Straße, Erich-Weinert-Straße, Friedrich-Engels-Straße, Güterzufuhrstraße, Karl-Liebknecht-Straße 18-45 und 85-125, Lausitzer Straße, Lessingstraße, Rudolf-Breitscheid-Straße 13,14,15 Schillerplatz, Schillerstraße, Ströbitzer Weg, Wernerstraße, Wilhelm-Külz-Straße

Erich Kästner Grundschule (14. Grundschule)

Adolph-Kolping-Straße, Altmarkt, Am Amtsteich, Am Klostertor, Am Neustädter Tor, Am Spreeufer, Am Stadtbrunnen, Am Turm, An der Wachsbleiche, Annenstraße, Bahnhofstraße, Bärgasse, Bautzener Straße 1-18 und 153-157, Berliner Platz, Berliner Straße 1-11, 152-159, Blechenstraße, Brandenburger Platz, Breite Straße, Breitscheidplatz, Briesmannstraße, Bürgerstraße, Burgstraße, Dreifertstraße, Feigestraße, Frankfurter Straße, Freiheitsstraße, Friedrich-Ebert-Straße, Friedrich-Ludwig-

Jahn-Straße, Gerichtsplatz, Gerichtsstraße, Gertraudenstraße, Goethestraße, Hubertstraße, Inselstraße, Karl-Liebknecht-Straße 2-17 und 126-136, Karl-Marx-Straße, Katharinengäßchen, Klosterplatz, Klosterstraße, Kreuzgasse, Lieberoser Straße, Lobedanstraße, Louis-Braille-Straße, Magazinstraße, Marienstraße, Marktstraße, Mauerstraße, Mönchsgasse, Mühlenstraße, Münzstraße, Neumarkt, Neustädter Platz, Neustädter Straße, Oberkirchplatz, Ostrower Damm, Ostrower Platz, Ostrower Straße, Ostrower Wohnpark, Papitzer Straße, Parzellenstraße 1-8 und 93-98, Petersilienstraße, Puschkinpromenade, Rathausgasse, Rosenstraße, Roßstraße, Rudolf-Breitscheid-Straße 1-12 und 65-79, Sandower Straße, Scharrengasse, Schloßkirchplatz, Schloßkirchstraße, Schwanstraße, Spremberger Straße, Stadtpromenade, Straße der Jugend 1-25, Südstraße, Taubenstraße, Tiegellgasse, Töpferstraße, Uferstraße, Virchowstraße, Wasserstraße, Wendenstraße, Werbener Straße, Wilhelmstraße, Zimmerstraße

Astrid-Lindgren-Grundschule (11. Grundschule)

Albrecht-Dürer-Straße, Am Nordrand, Amalie-Marby-Straße, Amalienstraße, Amselweg, An der Windmühle, Arndtstraße, Bachstraße, Beethovenstraße, Beuchstraße, Bodestraße, Bodo-Uhse-Straße, Bonnaskenplatz, Bonnaskenstraße, Butzener Straße, Byhlener Straße, Comeniusstraße, Deffkestraße, Diesterwegstraße, Drachhausener Straße, Drosselweg, Eigene Scholle, Erikaweg, Ernst-Heilmann-Weg, Ewald-Haase-Straße, Fehrower Weg, Finkenweg, Friedensstraße, Gewerbeweg, Gimpelweg, Ginsterweg, Goyatzer Straße, Guhrower Straße, Gustav-Moritz-Straße, Heidering, Heidestraße, Heinrich-Bolze-Straße, Heinrich-Hertz-Straße, Karlstraße, Körnerstraße, Krennewitzer Straße, Kurze Straße, Lamsfelder Straße, Löbensweg, Lucas-Cranach-Straße, Maiberger Straße, Meisenweg, Mozartstraße, Nordparkstraße, Nordring, Nordstraße, Pestalozzistraße, Peter-Rosegger-Straße, Philipp-Reis-Straße, Querstraße, Rankestraße, Rennbahnweg, Richard-Wagner-Straße, Rosa-Luxemburg-Straße 1-29, Sanddornweg, Schlachthofstraße, Schmellwitzer Straße 1-26 und 107-134, Schmogrower Weg, Schwalbenweg, Seminarstraße, Semmelweisstraße, Siedlerstraße, Siedlung Nord, Siedlungsstraße, Sielower Chaussee, Sielower Grenzstraße, Sielower Landstraße, Sielower Straße, Singerstraße, Stephanstraße, Stieglitzweg, Straupitzer Straße, Striesower Weg, Thomas-Mann-Straße, Universitätsplatz, Walther-Rathenau-Straße, Webschulallee, Weststraße, Zeisigweg

21. Grundschule

Am Bahnhof, Am Fließ, Am Lug, Ausbau Saspow, Cottbuser Weg, Ernst-Mucke-Platz, Ernst-Mucke-Straße, Feldstraße, Friedhofstraße, Fröbelstraße, Garteneck, Gerhart-Hauptmann-Straße, Gotthold-Schwela-Straße, Grünstraße, Hopfengarten, Hornoer Straße, Hutungstraße, Johannes-Brahms-Straße, Kauperstraße, Käthe-Kollwitz-Ufer, Kleine Straße, Lakomaer Chaussee 5, 6, Lakomaer Straße, Marjana-Domaskojc-Straße, Märkische Straße, Mina-Witkojc-Straße, Naglinza, Neue Straße, Rosa-Luxemburg-Straße 30-54, Rudniki, Saspower Hauptstraße, Saspower Straße, Saspower Waldrand, Saspower Weg, Schmellwitzer Platz, Schmellwitzer Schulstraße, Schmellwitzer Straße, Schmellwitzer Weg, Schreiberweg, Sibeliusstraße, Skadower Straße, Thälmannstraße, Triftstraße,

Straße, Willi-Budich-Straße, Zur Spreeaue, Zuschka

Grundschule Sielow

Ahornring, Alte Wiesen, Altes Dorf, Am Birkenhain, Am Feldrain, Am Friedhof, Am Kiefernwald, Am Kringel, Am Ring, Am Skadower Graben, Am Spreebogen, Am Wald, Am Waldesrand, Am Zollhaus, Berggasse, Briesener Weg, Cottbuser Straße, Crimnitzer Straße, Dissener Straße, Dissener Weg, Döbbrick Ost, Döbbrick Süd, Döbbricker Dorfstraße, Döbbricker Straße, Döbbricker Weg, Erlengrund, Erlensteg, Eschenweg, Fliederweg, Forststraße, Fortunastraße, Goetheweg, Grenzstraße, Gulbener Weg, Hinter den Gärten, Hüfnerweg, Im Winkel, Jasminweg, Kersick-Westphal-Weg, Kiebitzweg, Mai-berg, Mathäus-Riese-Weg, Neues Dorf, Nordweg, Parzellenweg, Quergasse, Rennbahnstraße, Saspower Landstraße, Schmellwitzer Chaussee, Schulweg, Schulwiese, Sielower Chaussee, Sielower Feldstraße, Sielower Grenzstraße, Sielower Mittelstraße, Sielower Schulstraße, Sielower Waldstraße, Sielower Waldweg, Sielower Weg, Skadower Gartenstraße, Skadower Grenzstraße, Skadower Hauptstraße, Skadower Nordstraße, Skadower Schulstraße, Skadower Weg, Skadower Wiesenweg, Spreewaldstraße, Straße der Bodenreform, Striesower Straße, Ströbitzer Straße, Süd-Ost, Weidenweg, Wiesengrund, Windmühlenweg, Wohnparkstraße, Zum Landgraben, Zum Spreadamm

Grundschule Dissenchen

Alte Lindenstraße, Alter Cottbuser Weg, Am Bahnhof, Am Dorfgraben, Am Eliaspark, Am Espenhain, Am Gleis, Am Gutspark, Am Hammergraben, Am Hammerstrom, Am Kirchacker, Am Kornfeld, Am Mittelgraben, Am Park, Am Parkrand, Am Waldrand, Am Wappenhaus, An der Aue, An der Bahn, An der Friedenseiche, Aternweg, Auenwinkel, August-Borsig-Straße, Ausbau, Birkenstraße, Branitzer Dorfmitte, Branitzer Straße, Buchenweg, Curt-Gierth-Straße, Dissenchener Hauptstraße, Dissenchener Schulstraße, Dissenchener Turnstraße, Dissenchener Waldstraße, Dorfaue, Dorfstraße, Drewitzer Straße, Eichengrund, Eichenweg, Englische Allee, Erlenweg, Frauendorfer Weg, Friedhofsweg, Friedrich-Fritze-Straße, Gottlieb-Fabrizius-Straße, Haasower Straße, Haasower Weg, Hammergraben-grund, Heidesiedlung, Heinersbrücker Straße, Industriestraße, Jahnstraße, Kahrener Dorfstraße, Kahrener Hauptstraße, Karlshofer Straße, Karlshofer Weg, Kastanienallee, Kathlower Weg, Kiefernblick, Kiekebuscher Straße, Kirchstraße, Klein Lieskower Weg, Kleine Gartenstraße, Lakomaer Chaussee 3, 4, Lakomaer Dorfstraße, Lakomaer Weg, Laubsdorfer Weg, Lieskower Straße, Lilienweg, Lindenstraße, Margeritenweg, Markgrafenmühlenweg, Mauster Straße, Merzdorfer Bahnhof, Merzdorfer Bahnhofstraße, Merzdorfer Gartenstraße, Merzdorfer Hauptstraße, Merzdorfer Waldstraße, Merzdorfer Weg 4-27A, Merzdorfer Wiesenstraße, Museumsweg, Neu Lakoma, Neue Siedlung, Neuendorfer Straße, Neuhausener Weg, Nikolaus-Otto-Straße, Nutzberg, Oskar-Trautmann-Straße, Oststraße, Parkbahnstraße, Pücklerstraße, Ringweg, Robinienweg, Rosenwinkel, Rudolf-Diesel-Straße, Saspower Weg, Schlichower Dorfstraße, Schlichower Straße, Schulstraße, Seeaue, Seerosenweg, Siedlung, Spreeweherstraße, Straße der Freiheit, Tierparkstraße, Turnweg, Waldesruh, Waldstraße, Weidmannsruh, Werner-von-Siemens-Straße, Wiesengraben, Willmersdorfer Chaussee, Willmersdorfer

Straße, Zum Grünen Wald, Zum Kahrener Sportplatz, Zum Kavalierhaus, Zum Seebad, Zum Sportplatz, Zur Gärtnerei, Zur großen Wiese